

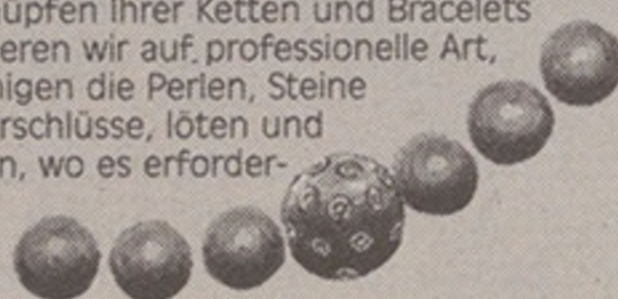
Höngger



GLOOR · BRIAN · GLOOR
GOLDSCHMIEDE

REGENDORFERSTRASSE 2
8049 ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON + FAX 341 65 70

Wir lösen Ihre Perlen-, Steinketten- und Schmuckprobleme. Nicht nur Aufziehen und Knüpfen Ihrer Ketten und Bracelets garantieren wir auf professionelle Art, wir reinigen die Perlen, Steine und Verschlüsse, löten und polieren, wo es erforderlich ist.



Der «Höngger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck und Verlag:
Druckerei AG Höngg, Pfingstweidstrasse 6
Postfach, 8049 Zürich
Telefon 01 · 272 55 31, Fax 01 · 272 55 20
E-Mail: egli.druck@gmx.net

Quartierzeitung von Zürich-Höngg 73. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte
wöchentliche Zustellung per Post:
jährlich 48.— Franken, inkl. MWST
Inseratenpreis, einspaltige mm-Zeile 67 Rp.
Reklame, einspaltige mm-Zeile 330 Rp.
+7,5% Mehrwertsteuer

CREDIT SUISSE

MIT UNS
ANS ZIEL.

Regensdorferstrasse 15
8049 Zürich-Höngg

PP 8049 Zürich

Nr. 33
Freitag
15. September 2000

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr einzusenden an:
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
2 Briefkästen in Höngg:
Limmattalstrasse 181 · Regensdorferstrasse 2

GARAGE LETTEN
JUNG AG
8037 Zürich
Tel. 01 / 361 77 71
TOYOTA
mit Pneuhaus und
Carrosserie

Im Clinch

(gvdb) Die Abacha-Affäre ist etwas abgeklungen. Was bleibt, ist die Problematik als latente Pendenz: Ein halbes Dutzend Banken, «angeführt» von einer weltweit tätigen, hat die **Sorgfaltspflicht verletzt**, und zwar schwer. Das hat die Eidgenössische Bankenkommission festgestellt und unmissverständlich geurteilt. Es wurden unbesehen anrüchige Potentatengelder angenommen. Da verschob ein afrikanischer Ex-Diktator (Sani Abacha) Unsummen in die Schweiz, die in der ausländischen Presse einmal mehr als Hort für luschiges Geld angeprangert wird, in jene Schweiz allerdings, die – einsam auf weiter Flur – Vorschriften für den Umgang mit dubiosen Kapital und den Zufluss aus aller Welt minutiös offengelegt hat.

Doch das bleicht den Tölgern im Reinheit nicht. Der Schaden für das Ansehen unseres Finanzplatzes ist gross und vertieft, das internationale Misstrauen verstärkt. Und dies nicht zuletzt wegen des **Bankgeheimnisses**, das nach Finanzminister Villiger allerdings nicht zur Diskussion stehen kann («nicht verhandelbar»). Dazu die NZZ: Die Schweiz könne das Bankgeheimnis nur dann aufrechterhalten, «wenn sie alles daran setzt, kriminelle Gelder vom Land fern zu halten und effizient Rechtshilfe zu erteilen». Gruss von Imelda Marcos, um nur auf eine Quelle kriminellen Geldes hinzuweisen.

Das Bankgeheimnis nicht nur gefährdet und durch die Abacha-Umtriebe bloss geschwächt sieht die «Weltwoche», die nicht erst heute der Meinung ist, dass es das Bankgeheimnis abzuschaffen gälte. Nur ein paar Unbeirrbar reden dem Bankgeheimnis noch das Wort. Um das Bankgeheimnis zu kämpfen, sei eine verlorene Schlacht. Dies schon darum, weil die USA, die EU und die OECD dagegen sind. Deren Haltung werden wir bloss noch nach-

vollziehen können. Wir sind mit aller Welt im Clinch, und «wer ohne Bankgeheimnis nicht prosperieren kann, hat so wenig Daseinsberechtigung wie eine Firma, die ohne Schwarzarbeit nicht überlebt». Wir sind also wieder einmal und vermehrt in der Lage **nachzuvollziehen**, um nachhaltig weiter politisieren zu können.

Bundespräsident Ogi hat an der Grossveranstaltung der Uno in New York teilgenommen und kundgetan, dass wir – (noch) nicht Vollmitglied, aber in vielen Unterabteilungen engagiert und für diverse Sektionen Genf zur Verfügung stellend – die Beziehungen zu dieser Weltorganisation vertiefen wollen. Der Beitritt kann nur noch eine Frage der Zeit sein; eine Mehrheit der Bevölkerung scheint dies nunmehr so zu sehen.

Ein vom Volk abgesegneter Beitritt zur EU scheint noch gar nicht sicher. Das **Misstrauen gegen Brüssel** besteht weiter, scheint sich in der letzten Zeit sogar noch verstärkt zu haben. Österreich wird zitiert, wie «man» es dem gemacht habe. Und das rigorose Ultimatum an Frankreich, für wieder geordnete Verhältnisse und Diesel und Benzin zu erschwinglichen, aber nicht Dumping-Preisen zu sorgen, offenbart eine frische Schwachstelle in der zwischen europäischen Grauzone und das knirschende Regelwerk des zwischenstaatlichen Umgangs in der Union.

Die **Pendenz des EU-Beitritts bleibt uns erhalten** und ist einfach vertagt. Doch ist es keine, die sich von selbst erledigt. Und weil die Meinungen dazu gespalten sind, kommt zum Druck von aussen noch die innenpolitische Umklammerung hinzu, aus der es sich schwerlich mit einem sonst probaten Mittel, dem des Kompromisses, lösen lässt.

Das Salzkorn der Woche

Beim Fussball, schreibt eine angesehene ausländische Wochenzeitung, könne man nichts programmieren. Da sei man als Zuschauer einfach dabei – «und einmal ist man der King und einmal der Depp». Wie im Leben ohne Fussball.

C. G. Salis

APOTHEKE
ZUM
MEIERHOF

URS VOGEL, APOTHEKER
LIMMATTALSTRASSE 177, ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 01/341 22 60

Ein Wort zum Bettag

«Wie stehen wir heute da als Volk unter den Völkern, und wie haben wir das hohe Gut verwaltet, des uns anvertraut worden ist?»
Gottfried Keller, Bettagsmandat 1862

Frankreich, Italien, Österreich und Deutschland haben während Jahrhunderten oft Krieg gegeneinander geführt. Ausgerechnet an dem neuralgischen Punkt Europas, wo sie zusammentrafen, hat sich die Schweizerische Eidgenossenschaft gebildet. Obwohl ihre Bewohner Menschen mit Fehlern und Schwächen sind, ist es ihnen doch gelungen, trotz unterschiedlicher Kultur und Konfession Frieden zu halten. Durch des Rote Kreuz und viele Hilfswerke haben sie Menschen in Not geholfen, Brücken geschlagen, Hungerige gespeist, Flüchtlinge aufgenommen, Jugendliche geschult und beruflich ausgebildet. Dabei sind sie sich immer bewusst gewesen, dass alle diese Leistungen nicht nur auf eigene Tüchtigkeit zurückgehen.

Sie haben es gespürt: Der Schöpfer, der sie im Herzen Westeuropas ansiedelte, hat sie geführt, hat ihnen Kraft geschenkt zur Lösung zwischenmenschlicher Aufgaben. Über diese Verhältnisse und Zusammenhänge nachzudenken gibt uns der **Bettag** Gelegenheit. Wir wollen ihn in Stille, Selbstkritik und Besinnlichkeit begehen. Wir wollen uns überlegen, welche Aufgaben uns in der Gegenwart gestellt sind. Dann hat der Bettag auch heute noch seinen Sinn und seine Berechtigung.

Karl Stokar

Herzlich willkommen zum Tag der offenen Tür!

(ch.) Im Frankenbühl züchten bereits einige Kinder ihre eigenen Kleintiere. Das Land gehört der Stadt Zürich und wird dem Allgemeinen Kaninchen- und Geflügelzüchter-Verein günstig zur Verfügung gestellt. Dieser wiederum stellt die Stallanlagen. **Clemens Klingler**, Präsident des Vereins, betreut Kind und Tier im Frankenbühl! Die Anlage ist ausbaufähig. Es hat noch Platz für weitere Kinder mit ihren Tieren. Um der Höngger Bevölkerung die Grundidee dieser sinnvollen Freizeitbeschäftigung näher zu bringen, findet am Samstag, 16. und Sonntag, 17. September, jeweils ab 13 Uhr in der Anlage, «**Kinder züchten Kleintiere**» im Frankenbühl, ein Tag der offenen Tür statt. Eine kleine **Festwirtschaft** bzw. Kinder und Tiere erwarten die Besucherschar. Der Weg zum Frankenbühl ist ab Bushaltestelle Rütihof beschildert.

Höngg aktuell

Verleihung Missio

Heute Freitag, 15. September, 18.30 Uhr verleiht Diözesanbischof Amédée Grab in der katholischen Kirche Heilig Geist, Limmattalstrasse 146, an fünfzehn Laientheologinnen und -theologen die Beauftragung zum Dienst in ihren Pfarreien, unter ihnen auch an die Gemeindeleiterin von Höngg, Rita Bahn. Anschliessend Apéro.

Ökumenischer Frauenträff

Thema: Familienmanagerin – Familienarbeit zwischen Lust und Frust; mit Dr. phil. Marianne Biedermann. Samstag, 16. September, 9 bis 11 Uhr im katholischen Kirchgemeindehaus Heilig Geist. Mit Morgenessen.

Hauserfest

Tag der offenen Tür am Samstag, 16. September, 11 bis 16 Uhr in der Hauserstiftung Altersheim Höngg, Hohenklingenstrasse 40. Festwirtschaft, Grill, Kuchenbuffet, Bazar, Flohmarkt, Musik.

Bettagsständli

Der Musikverein Eintracht Höngg spielt im Quartier auf am Samstag, 16. September, 15 Uhr Krankenhaus Bombach, 16 Uhr Wohnheim Frankental.

Tage der offenen Tür

Kinder züchten Kleintiere. Kleintierausstellung mit Festwirtschaft im Frankenbühl am Samstag und Sonntag, 16. und 17. September, jeweils ab 13 Uhr. Weg ab Bushaltestelle Rütihof beschildert. Organisation: Allgemeiner Kaninchen- und Geflügelzüchter-Verein.

Hönggerbergfest

Ökumenischer Gottesdienst zum Bettag am Sonntag, 17. September, auf dem Kappenbühl beim Turnerhaus. Ab 9 Uhr Kaffee und Gipfeli, 10 Uhr Gottesdienst unter Mitwirkung des Musikvereins Eintracht Höngg, ab 11.30 Uhr Mittagessen. Kinderhüte und Kinderprogramm. Weitere Angaben im redaktionellen Teil dieser Ausgabe.



Was hat eine CD auf
einem Fernseher zu suchen?

BeoCenter AV5 ist eben nicht nur ein Fernsehgerät. Sondern auch eine exzellente Musikanlage. Mit ein paar aussergewöhnlich klangstarken Lautsprechern, CD-Player, FM-Radio und einem gewaltig einfahrenden Center-Bass. BeoCenter AV5 lässt das Beste aus der Welt des Entertainments zu einer einzigen, schlanken Skulptur zusammenfliessen.

tv Reding
3 342 33 30

Limmattalstrasse 124
8049 Zürich-Höngg

GZ aktuell

Gemeinschaftszentrum Wipkingen,
Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich,
Telefon 271 98 00

Kulinarischer Abend

Freitag, 15. September, ab 19 Uhr, im Kafi Tintefisch.

Werkräume

Gestalten mit Draht bis 23. September. Objekte wie Halter für Fotos, Vasen usw., aus verzinktem Draht herstellen, gebogen, gelötet und zum Teil bemalt.

Kleinkinderwerken jeden Donnerstag, 14.30 bis 15.30 Uhr für Kinder ab zirka drei Jahren.

Holzwerkstatt

Drachen bauen bis 30. September. Wir bauen zarte Gebilde aus Holz, Bambus, Papier und Stoff und lassen diese in den Himmel steigen!

Höngger Armbrustschieszen

Am 21./22./23. September sind alle herzlich eingeladen zum alljährlichen Plausch-Armbrustschieszen auf dem Hönggerberg. Jedermann ist herzlich willkommen. Ob sie mit einer Gruppe oder als Einzelschütze teilnehmen, spannend ist unsere Wertsportart auf jeden Fall.

Neu

Am Donnerstag- und Freitagabend ist eine Nachtbeleuchtung installiert. – Eine Gruppe besteht nur noch aus vier SchützenInnen. Neu: Die Kategorie Vereine ist nicht mehr unterteilt in Damen und Herren.

Kategorien im Gruppenwettkampf: Firmen von Höngg; Vereine von Höngg; Gäste (für alle Nidhthöngger). Gleichzeitig zum Höngger Schieszen können sie das vom Armbrustschützenverband ausgeschriebene **Eidgenössische Volksschieszen** absolvieren. In beiden Wett-

bewerben winken sehr attraktive Auszeichnungen.

Bringen sie ihre Freunde und Bekannten mit. Unsere **Wirtschaft** ist vorbereitet. Sie können ihre Küche also getrost geschlossen lassen. Sollten sie Fragen haben, steht ihnen der Präsident Peter De Zordi gerne zur Verfügung. Telefon Privat 840 55 38 oder E-Mail: peter.dezordi@bluewin.ch

Teilnahmeberechtigung: Ab dem 10. Altersjahr. Jugendliche mit Jahrgang 84 bis 86 und 87 bis 90 werden zusätzlich rangiert. Die ersten Drei beider Altersgruppen erhalten einen Preis. Die Rangliste wird im «Höngger» publiziert. Die Anmeldung erfolgt direkt auf dem Platz.

Schiesszeiten neu

Donnerstag, 21. September und Freitag, 22. September, jeweils 17 bis 20.30 Uhr (mit Nachtbeleuchtung) und Samstag, 23. September, 9 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr, anschliessend Absenden. **Ort:** Schützenhaus der Armbrustschützen Höngg auf dem Hönggerberg, beim Fussballplatz und der 300 Meter Schiessanlage. Telefon 341 35 34. Resultate und detailliertes Programm unter: <http://www.ashoeng.ch>

Armbrustschützen Höngg

8–20 Uhr
TV-Reparaturen

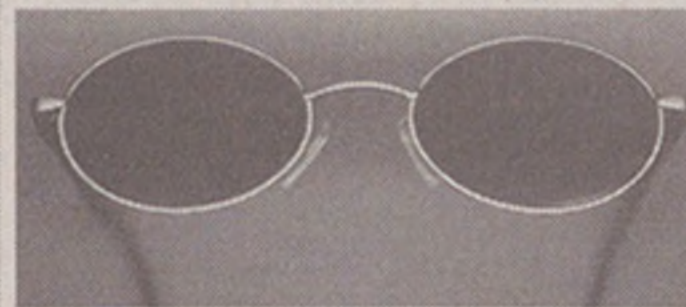
Seriöses Fachteam
repariert prompt und
zuverlässig noch am
Tag Ihres Anrufs!

272 14 14

AHV-Rabatte

Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

Sonnenbrille **Fr. 198.–**



Profitieren Sie von unserem Sonderangebot:

Sechs verschiedene Sonnenbrillen erhalten Sie in verschiedenen Farben inkl. optisch geschliffenen Brillengläsern Ihrer Stärke + 100 % UV-Schutz.

Dieses einmalige Angebot ist nur gültig
bis 30. September 2000

Unglaublich aber wahr:

- Brillenrezept vorbeibringen
- oder Anmeldung zur Brillenglasbestimmung

Augenoptik Götti

Brillen und Kontaktlinsen

eidg. dipl. Augenoptiker
Limmattalstr. 204, 8049 Zürich
Telefon 01 · 341 20 10

CO₂-Gesetz ersetzt die Umweltabgabe nur oberflächlich

Bei der Abstimmung vom 24. September zu den Energievorlagen wird zur Ablehnung der Umweltabgabe (Lenkungsabgabe für die Umwelt) oft das CO₂-Gesetz genannt. Dieses Gesetz ist zwar notwendig, macht aber die Umweltabgabe überhaupt nicht überflüssig.

Das CO₂-Gesetz

Die Schweiz hat sich verpflichtet die Klimakonvention und das Kyoto-Protokoll zu erfüllen. Dabei wird eine Senkung des CO₂-Ausstosses bis zum Jahr 2010 um 10% gegenüber dem Ausstoss von 1990 erwartet. Zum Erreichen dieses Wertes hat der Bundesrat das CO₂-Gesetz geschaffen. Das Reduktionsziel soll in erster Linie durch energie-, verkehrs-, umwelt- und finanzpolitische sowie durch freiwillige Massnahmen erreicht werden. Ist absehbar, dass das Reduktionsziel mit den Massnahmen allein nicht erreicht wird, führt der Bundesrat frühestens im Jahr 2004 die CO₂-Abgabe ein. Hierzu wird die Herstellung oder Gewinnung und die Einfuhr von Kohle, Erdöl oder Erdgas mit einer Abgabe belastet, die an die Bevölkerung und die Wirtschaft zurückgegeben wird.

Die wichtigsten Unterschiede der Umweltabgabe zum CO₂-Gesetz sind die folgenden:

Die Umweltabgabe besteuert alle nichterneuerbaren Energieträger. Sie nimmt Uran nicht aus. – Die Umweltabgabe wird über die Lohnnebenkosten zurückerstattet, wohingegen der Rückgabemechanismus der CO₂-Abgabe noch nicht bestimmt ist, aber für Privatpersonen sicher nicht über die Lohnnebenkosten erfolgen wird. Dabei bleibt noch anzumerken, dass die Umweltabgabe das CO₂-Gesetz überhaupt nicht überflüssig macht oder ersetzt. Sollte trotz der Erhöhung der Preise auf nichterneuerbare Energieträger das Reduktionsziel des CO₂-Ausstosses nicht erreicht werden, so muss der Bundesrat im Jahr 2004 eine Abgabe erheben.

Gründe, die für die Umweltabgabe sprechen

Wenn man die Nachhaltigkeit als Ziel hat, dann ist darauf zu achten, dass alle nichterneuerbaren Energieträger von der Abgabe miteinbezogen werden. Dies ist vor allem für die jüngere Generation wichtig, weil Energieträger wie Erdöl, Erdgas, Kohle und eben auch Uran dereinst aufgebraucht sind. Deshalb gibt es keinen Grund Uran von einer Abgabe auszunehmen, nur weil bei der Energieproduktion mit Uran kein CO₂, sondern andere Abfälle, entstehen.

Komplizierterer Rückgabemechanismus der CO₂-Abgabe. Die Umweltabgabe wird über die Lohnnebenkosten (AHV/IV) zurückerstattet, weil die Erwerbstätigen und die Arbeitgeber die Gutschrift erhalten. Die AHV wird durch den Bund eingezogen. Hier wäre es einfach den Satz zu reduzieren. Beim CO₂-Gesetz geht die Rückerstattung an alle Personen. Falls das über die Krankenkassenprämien rückvergütet würde, dann wäre ein erheblich grösserer Verwaltungsaufwand notwendig, weil Krankenkassen nicht dem Bund unterstellt sind.

Bei der Umweltabgabe werden alle Energieverbraucher gleich behandelt, mit Ausnahme derjenigen, die einen hohen Energieverbrauch haben und ansonsten nicht mehr rentabel produzieren könnten. Im CO₂-Gesetz kann die Reduktion von CO₂ auch im Ausland getätigt werden. Dies ist sicher auch sinnvoll, da jeder im Ausland investierte Franken mehrfache Auswirkungen auf den CO₂-Ausstoss hat, als derjenige, der in der Schweiz zur Reduktion investiert wird. Aber die Gewerbetreibenden von dieser Möglichkeit eher selten, weil sie keine Zweigbetriebe in Asien oder Afrika haben.

Wenn die Umweltabgabe wirklich lenkt, muss das CO₂-Gesetz nicht angewandt werden. Wenn im Jahr 2004 absehbar ist, dass die Schweiz die Reduktion des CO₂-Ausstosses bis im Jahr 2010 erfüllen wird, dann müssten keine neuen Abgaben erhoben werden. Bei einer Ablehnung der Umweltabgabe, würden spätestens 2004 Abgaben auf die Energieträger Erdöl, Erdgas und Kohle erhoben werden. Die Sätze könnten sogar mehr als das Doppelte der Umweltabgabe erreichen (Beispiel: Benzin +50 Rp./l).

Alle diese Gründe sprechen für ein Ja bei der Umweltabgabe.

Alexander Jäger
Dipl. Umweltnaturwissenschaftler ETH
Präsident Jungfreisinnige Kanton Zürich

Protestkonvent

Die Lehrerschaft des Oberstufenzentrums Lachenzel-Imbisbühl in Höngg hat einstimmig beschlossen, sich an der vom Zürcher Lehrerinnen und Lehrerband (ZLV) geforderten Protestaktion «Aufsicht statt Schule» vom Freitag, 15. September, nicht zu beteiligen.

Wir akzeptieren die vom Regierungsrat bei der Ausarbeitung der Lehrerpersonalverordnung in Bezug auf Altersentlastung und Festlegung der Pensen getroffenen Entscheide ebenso wenig wie der ZLV. Wir teilen aber die Meinung des Vereins der Sekundarlehrkräfte des Kantons Zürich (SekZH), dass hier einer zwar berechtigten Forderung zum falschen Zeitpunkt und mit untauglichen Mitteln Nachdruck verliehen werden soll. Wir sind der Ansicht, dass die auf Ende Oktober zu erwartenden Resultate der wissenschaftlichen Arbeitszeituntersuchung an der Oberstufe abgewartet werden sollten. Wir erachten es als durchaus möglich, dass die Ergebnisse dieser Untersuchung in der abschliessenden politischen Diskussion Einiges zu einer für die Lehrerschaft akzeptablen Lösung beitragen werden.

Lehrerschaft des Oberstufenzentrums Höngg, Schulhäuser Lachenzel und Imbisbühl

3 x Ja zu den Energievorlagen:

Seit einigen Wochen ist in ganz Europa eine Hysterie ausgebrochen wegen der steigenden Heizöl- und Benzinpreise. Überall, auch in der Schweiz wird nun eine Senkung der Steuern auf Benzin und Heizöl gefordert. Dabei könnte man den Eindruck erhalten, höhere Steuern seien der Grund für den Preisanstieg.

Der Grund ist jedoch die gedrosselte Fördermenge der OPEC-Staaten, welche zu einer Verknappung des Angebots und damit nach der klassischen Lehre der Ökonomie zu einer Preiserhöhung führt. Wenn der Staat nun die Steuern auf Benzin und Heizöl reduziert, um die Preiserhöhung auszugleichen, ist dies nichts anderes als ein Kniefall vor den Ölfarbaronen, die sich ins Fäustchen lachen. Viel wirksamer wäre eine Reduktion des Verbrauchs dieser Energiequellen.

Jetzt erst recht!

Damit sich die umweltfreundlichen, erneuerbaren Energien wie Wasserkraft, Sonnen- und Windenergie, Holzschnitzel und Biogasanlagen durchsetzen bzw. konkurrenzfähig bleiben, braucht es Investitionen. Mit der Umweltabgabe und dem Solar-Rappen der Solarinitiative werden diese Investitionen finanziert und gleichzeitig werden die Lohnabzüge auf den Sozialversicherungen reduziert, was sich auf den Arbeitsstandort Schweiz positiv auswirken wird. Damit wird dem Grundsatz Energie statt Arbeit zu besteuern endlich zum Durchbruch verholfen. Das Ganze ist staatsquotenneutral, wenn die Gegner auch immer wieder etwas anderes behaupten. Schliesslich ist Vorsicht geboten, beim von den Gegnern plötzlich so gerühmten CO₂-Gesetz. Dieses belastet nur Benzin, Erdöl und Erdgas, nicht aber den Strom. Damit werden plötzlich ökologisch so problematische Energieträger wie der Atomstrom und Kohle lukrativer. Wollen wir das wirklich?

Nur mit einem dreifachen Ja zu den drei Energievorlagen Solar-Initiative, Förderabgabe und Umweltabgabe (Stichfrage: Solar-Initiative) kommt es zu einer Abkehr von Fremdeinflüssen wie Ölscheichs in der Energiepolitik, und wir verhelfen den erneuerbaren Energien zum ökologisch überfälligen Durchbruch.

Benedikt Gschwind, SP 10

Jetzt wird gejammert!

In der Gemeinderatssitzung vom 30. August wurde von der SP beanstandet, dass im neuen Schulhaus «Am Wasser» der Kindergarten, ein Hort und ein Musikzimmer fehlen.

Es ist schon eigenartig: War es doch die SP, die mit dem Brecheisen einem schlechten Schulhausprojekt zum Durchbruch verholfen hat. Das scheint jedoch vergessen, und es wird versucht, sich neu zu profilieren, indem man über die Fehler jammert. Dass man diese Fehler selber gemacht, ja sogar produziert hat, scheint bereits vergessen zu sein.

Stolz wurde nach der Abstimmung verkündet: Alle Parteien haben mitgemacht, ausser der SVP. Aber warum hat wohl die SVP nicht mitgemacht? Weil wir von Anfang an darauf hingewiesen haben, dass mit dem bewilligten Gestaltungsplan ein Schulhaus realisiert werden kann, indem die eben jetzt fehlenden Räumlichkeiten verwirklicht werden könnten. Liebe SP und deren Wasserträger, es würde wohl nicht schaden, wenn man auch einmal der SVP bei der Argumentation zuhören würde.

Hans Marolf, Gemeinderat SVP

Entdecken Sie Ihr kreatives Potential durch Ausdrucks malen

Lernen Sie Ihre Fantasien und Träume auszudrücken durch Spielen mit Farben und Formen in Gruppen und Einzeln
Information
Maria Korner, Tel. 01/341 07 10

Firmengründungen · Steuern · Revisionen · Buchhaltungen Beratungen

Treuhandbüro Heinz P. Keller
Eidg. dipl. Buchhalter / Controller
Limmattalstr. 206, Postfach 3122, 8049 Zürich
Telefon 01/341 35 55, Fax 01/342 11 31
E-Mail: hpkellertreuhand@swissonline.ch

Sportverein Höngg

1. Mannschaft, 2. Liga Höngg im Hoch – 2:0-Sieg in Veltheim

Im landschaftlich herrlich gelegenen Kleinstadion des SC Veltheim, einem Stadtteil der Eulachstadt Winterthur, trat der Sportverein Höngg zu seinem ersten Auswärtsspiel der noch jungen Saison 2000/2001 an. Zu der um 16.30 Uhr, eine etwas ungewöhnliche Zeit aus Höngger Sicht, angepöferten Partie hatten sich die Höngger konzentriert vorbereitet und traten von der ersten Minute an kompakt und diszipliniert gegen den ehemaligen Erstligisten auf.

Zur Stabilität im Mittelfeld trug der wiedergelebene Agressivleader Marcel Hess bei, wovon auch die Abwehr profitierte und die entsprechende Ordnung im Spiel der Höngger während des gesamten Spiels beibehalten werden konnte.

Der SC Veltheim wurde mit zunehmender Spieldauer im Spiel nach vorne immer unsicherer und war dank der Spielweise des SVH vermehrt gezwungen, gutgemeinte Angriffsversuche zu unterbrechen und den Ball in die eigene Hälfte zurückzuspielen. Die Gastmannschaft aus Höngg gewann dadurch mehr und mehr die Oberhand und lancierte ihrerseits gefährlich angelegte Konterangriffe. Einer dieser gutangelegten, schnell und präzise gestalteten Vorstösse führte in der 20. Minute zum Erfolg = 1:0 für den Sportverein Höngg. Daniel Rüfenacht hatte sich auf der rechten Seite unwiderstehlich durchgesetzt, brachte den Ball mit viel Übersicht in die Mitte, wo Roman Berger gekonnt verwandelte. In der ersten Halbzeit waren noch exakt fünf Minuten zu spielen, als die Spieler und Anhängerschar des Sportvereins Höngg den Torschrei auf den Lippen hatten. Nach einem klugen Durchspiel über mehrere Stationen war es Eusebio Costantini, der blitzschnell erkannte, dass der gegnerische Torhüter zu weit vor seinem Tor stand, und aus 25 Metern den Ball über den Goalie, aber an den Querbalken des Veltheimer Gehäuses schoss.

In der zweiten Halbzeit konnte Höngg sein Spiel weiterhin durchziehen. Veltheim war zwar optisch überlegen, machte dadurch die Abwehr auf der SVH stiess immer wieder in die sich bietenden Lücken. Er war damit bei weitem gefährlicher als der Gastgeber. Die Gegenstösse waren teilweise spielerisch überlegt vorgetragen und bei etwas mehr Konzentration und vielleicht auch Glück hätten mehr Tore zu Gunsten des SVH fallen müssen. Kurz vor Schluss des Spieles war es Philipp Leimgruber, der zum entscheidenden und beruhig-

Rollhockey

(CL) Das erste Spiel im Cup wurde in Gifflerfrick nach Verlängerung mit 7:5 Toren gewonnen, somit eine Runde weiter.

Heimspiel verloren

Im Meisterschaftsspiel der NL B im Hardhof gegen den RHC Münsingen lief es den Zürchern nicht gut. Gleich in der Anfangszeit, 4. und 5. Minute, erzielten die Münsinger die ersten Tore, ehe sich die Zürcher in der 7. Minute freuen konnten. Aber noch vor dem Halbzeitpfiff gab es einen weiteren Treffer zum 1:3.

In der zweiten Spielhälfte konnten die Zürcher den Anschlussstreifer erzielen. In der weiteren Spielzeit gab es abwechselnd vier weitere Treffer, doch einen Ausgleich erreichten die Zürcher nie. Dank einem guten Schuss in der letzten Spielminute wurde das 4:5-Resultat erreicht.

Die Partie war sehr fair, in der ganzen Begegnung wurde keine Karte gezeigt. Während des ganzen Spiels herrschte Dauerregen, was für beide Seiten spielhemmend war.

Nächstes Heimspiel

Freitag, 15. September, um 20 Uhr, Roller Club Zürich – RSC Uttingen, Sportanlage Hardhof, Tram 4 bis Hardhof. Parkplätze unter der Europabrücke.

TV + Video Reparatur-Pikett-dienst mit Garantie.

Sofort, schnell und günstig.

01/431 39 56

Herzliche Gratulation

Am Samstag, 16. September, feiert Anita Bremi an der Hönggerstrasse 150 ihren 80. Geburtstag.

genden 2:0-Endstand traf, wobei er eine der vielen Konterchancen zielsicher ausnützte. Man muss der Höngger Mannschaft ein Kompliment aussprechen. Sie ist bereit gewesen, lange Wege und in die Zweikämpfe zu gehen, damit verunsicherte sie den Gegner, der mit diesem Ergebnis am Ende sogar noch gut bedient war.

Mannschaftsaufstellung: Bernard Dubuis; Metin Güner, Bruno Heidelberger, Andreas Knapp, Thomas Lock; Daniel Rüfenacht, Marcel Hess, Eusebio Costantini, Stefan Leimgruber; Philipp Leimgruber, Roman Berger, (eingewechselt: René Zimmermann, Salvatore Costantino, Brahim Frighich).

Vorschau

Samstag, 16. September, 18 Uhr, Schweizer Cup, 2. Vorrunde: Centro Gallego Schaffhausen – Sportverein Höngg, Sportplatz Dreispitz, Schaffhausen.

W. Soell

Meisterschaft Resultate vom 6. bis 10. September

Aktive			
Veltheim 1 – SVH 1	0	:	2
SVH 2 – Engstringen 2	3	:	1
Senioren und Veteranen			
SVH Sen – Ballspielclub Sen	3	:	3
Industrie Vet 1 – SVH Vet 1	1	:	3
Zug 94 Vet 2 – SVH Vet 2	7	:	1
Junioren			
Schlieren A – SVH A	4	:	2
SVH B – Industrie B	5	:	7
SVH C – YF Juventus C	1	:	0
Zollikon C – SVH C	2	:	3
SVH Da – Dielsdorf Da	4	:	0
Meilen Db – SVH Db	5	:	0
Oetwil-Geroldswil E – SVH Ea	2	:	7
SVH Eb – Hakoah E			verschoben
Witikon Eb – SVH Ec			fehlt
Oerlikon F – SVH Fa	9	:	3
Schwamendingen F – SVH Fb			fehlt

Rangliste 2. Liga, Gruppe 1			
	Spiele	Tore	Pte.
1. FC Dübendorf	5	14	8 11
2. FC Seuzach	5	9	5 11
3. FC Zch.-Affoltern	5	15	15 9
4. FC Klotten	5	10	8 8
5. FC Polizei ZH	4	13	10 7
6. FC Effretikon	4	10	7 7
7. FC Oberwinterthur	5	11	11 7
8. SC Veltheim	5	8	8 7
9. SV Höngg	4	8	7 6
10. FC Embrach	5	9	14 3
11. FC Wiesendangen	5	9	14 3
12. FC Bassersdorf	4	4	13 0

He.OPTIK

Brillen und Kontaktlinsen



Varilux 2000

Gleitsichtglas
VARILUX

Wir offerieren Ihnen
zwei Monate Probetragen
mit Umtauschgarantie

Limmattalstrasse 168
Am Meierhofplatz
Telefon 341 22 75



Eine starke Volksschule.
Ein kompetenter
Schulpräsident.
Urs Berger.

Am 24. 9. 2000
Wahl ins Schulpräsidium Waidberg
www.ursberger.ch

SP

Geburtsvorbereitung und Rückbildung

Höngg u. ZH-Affoltern
bei dipl. Hebamme SHV
mit entsprechender Zusatzausbildung
Information und Anmeldung bei
Therese Schöpfer, Telefon 342 15 44
Beckenbodenkurse Für Frauen jeden Alters

DVD IS THE FUTURE

THE FUTURE IS NOW
CINEMAGIC
DVD-VIDEOTHEK
RIEDHOFSTR. 75
8049 ZÜRICH
TEL. 01-340 20 50
FAX 01-340 20 24
INFO@CINEMAGIC.CH
WWW.CINEMAGIC.CH

Sommeröffnungszeiten
im August und September:
Montag/Mittwoch/Donnerstag/Sonntag:
17.00 bis 21.00 Uhr geöffnet
Freitag/Samstag:
17.00 bis 23.00 Uhr geöffnet
Dienstag geschlossen

- Verkauf und Verleih von DVD-Filmen
- aktuelle Kinohits auf DVD (englisch gesprochen)
- über 400 deutsche Titel
- Verleih und Verkauf von DVD-Playern
- Gratis-Mitgliedschaft
- kein Nachschub
- Gratis-Miete am Dienstag
- 24h Miete
- Drop-in-Box (DVD retournieren unabhängig von Öffnungszeiten!)

Günstigste Mietpreise
der ganzen Stadt!

Sichern Sie sich Ihr Einkommen
für die Zeit, in der Sie
kein Einkommen haben

Altersrente

einfach, bequem
steuerlich begünstigt

V.B. Krampera, Hauptagent
Tel. 01/341 12 97 oder 01/265 41 35
Mail: ruvajaj@econophone.ch

Im Frankental

SYBILLA
HUBER

Eidg. dipl. Kosmetikerin (Meisterprüfung)

- ▲ Cellulite-Kuren mit garantiertem Erfolg
- ▲ Individuelle Gesichtsbehandlungen
- ▲ Fusspflege

Beratung/Anmeldung Tel. 01/342 35 30
Limmattalstrasse 400, 8049 Zürich

Permanent Make-up Jetzt 30% Rabatt

bis Ende Oktober

- Augenlidstrich
- Augenbrauen
- Lippenkontur
- Körper tato

Langjährige Erfahrung durch Kosmetikerin, die nur präzise Arbeit schätzt, um Ihre Schönheit natürlich hervorzuheben.

Kosmetikstudio Sanfilippo
Stöckackerstrasse 22, 8046 Zürich
Telefon 01/371 71 86

Stress in Französisch?

Konversation, Grammatik
Aufgabenhilfe, Prüfungsvorbereitung
Probezeit
Lehrerin mit viel Geduld
Auskunft über Telefon 01/342 06 52

Brauchst du Nachhilfe

in Mathematik, Physik oder Chemie?
Mathematik-Student bietet Hilfe an
und ist unter Telefon 078-665 79 90
oder Qauke@gmx.net erreichbar.

Abstimmungsstamm der FDP

Traditionellerweise lädt die FDP Zürich 10 jeweils vor Abstimmungen zu einem Informationsabend ein, der letzte Woche im Ortsmuseum Höngg stattgefunden hat. Die grosse Zahl der für den Urnengang vom 24. September traktandierten Vorlagen hat die Organisatoren gezwungen eine Auswahl zu treffen.



V.l. n. r. Stammbetreuer Urs Brogli mit dem bürgerlichen Kandidaten für das Schulpräsidium Waidberg, Ueli Stahel, Gemeinderat Marcel Knörr und Kantonsrat Robert Chanson.

Auf eidgenössischer Ebene wurde die Volksinitiative für eine Regelung der Zuwanderung, besser bekannt als 18%-Initiative, diskutiert. Kantonsrat Robert Chanson hat sich eingehend mit diesem Volksbegehren befasst, das den Ausländeranteil an der Wohnbevölkerung von heute 19,3 Prozent auf 18 Prozent reduzieren möchte. Abgesehen davon, dass eine derart starre, in der Verfassung festgeschriebene Quote in Zukunft uns selber vor grosse Schwierigkeiten stellen könnte, werden damit die zugegebenermassen vorhandenen Probleme im Ausländer- und Asylbereich nicht gelöst. Wir müssen uns bewusst sein, dass unser Land ohne ausländische Arbeitskräfte nicht auskommt, insbesondere im Gesundheits- und Pflegebereich, im Gast- und im Baugewerbe, im Informatikbereich oder in der Landwirtschaft. Obwohl die Mehrheit der Anwesenden die Vorlage ablehnt, wurde in der Dis-

kussion doch deutlich, dass in dieser Frage ein grosses Unbehagen herrscht und dringender Handlungsbedarf besteht.

Die vom Kantonsrat vorgeschlagene Änderung des Gesetzes über die Zusatzleistungen zur AHV/IV ist eine sehr kontrovers diskutierte Abstimmungsvorlage auf kantonaler Ebene, welche ebenfalls von Kantonsrat Robert Chanson vorgestellt wurde. Zu der aus sozialpolitischen Gründen von einer Minderheit im Kantonsrat abgelehnten Gesetzesänderung können in guten Treuen verschiedene Standpunkte eingenommen werden. Auch innerhalb der FDP sind die Meinungen zu diesem Geschäft geteilt. Die mit einem Ja verbundenen Einsparungen von sechs Millionen Franken für den Kanton und weiteren vierzehn Millionen auf Gemeindeebene sind relativ bescheiden. Eine Leistungskürzung gera-

de bei den einkommensschwachen AltersrentnerInnen lässt sich damit kaum rechtfertigen. Die Befürworter argumentieren allerdings damit, dass die Beihilfen in Zukunft gezielter und auf den echten Bedarf auszurichten sind, indem die Leistungen von einer Vermögensgrenze abhängig gemacht werden. Es leuchtet ein, dass das Giesskannenprinzip ausgedient hat und nicht länger beibehalten werden soll. Es stellt sich einzig die Frage, ob diese an sich richtigen Überlegungen gerade an diesem Objekt zu demonstrieren sind.

Gemeinderat Marcel Knörr hat die beiden städtischen Vorlagen erläutert. Während Sanierung und Umbau des Kunsthhauses sowie die Gewährung eines jährlichen Beitrages an die Stiftung Zürcher Kunsthaus praktisch unbestritten sind, gibt die Krediterhöhung um rund eine Million Franken für den Neubau des Quartierzentrums Schwamendingen mehr zu diskutieren. Dabei geht es allerdings nicht mehr um die grundsätzliche Frage eines Zentrumsbaues, sondern lediglich um Anpassungen an das vorliegende Projekt. Insbesondere soll das Gebäude nicht mehr wie ursprünglich geplant an das Fernwärmenetz angeschlossen werden, was zusätzliche technische Massnahmen und damit auch finanzielle Mittel erforderlich macht.

Neben all den Sachvorlagen steht im Schulkreis Waidberg auch die Wahl des Schulpräsidenten an. Ueli Stahel, der selber am Abstimmungsstamm teilgenommen hat, kennt die Verhältnisse im Schulkreis Waidberg bestens. Als Vater und ehemaliger Lehrer ist er auch mit den Problemen und Anliegen von Eltern, Schülern und Lehrern vertraut und ist in der Lage Lösungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Die Anwesenden waren sich einig: Wir brauchen dringend frischen Wind in unserem Schulkreis – wir brauchen Ueli Stahel!

Urs Brogli

An die Urne!

Aufhebung des Kulturverbots an hohen Feiertagen

Es ist höchste Zeit, dass das bestehende Kulturverbot an hohen Feiertagen fällt. Am kommenden Sonntag (Eidg. Bettag) werden hoffentlich zum letzten Mal alle Theater, Kinos, Museen und Discos im Kanton Zürich ihre Türen verschliessen müssen. Vor allem die stummfaulen jungen Bürgerinnen sind aufgerufen, am 24. September JA zum neuen Ruhetags- und Ladenöffnungsgesetz zu stimmen.

Lic. iur. Andreas Zürcher, Zürich-Höngg

www.pape-kochschule.ch

Flaschenpost erreicht Höngger Redaktion irrtümlich

Vom Samstag, 7. bis 14. Oktober, dies ist die erste Schulferienwoche (Kalenderwoche) findet das Herbstlager der Jung-schar Waldmann statt. Thema Robin Hood. Aktuelle Meldung, welche ich soeben erhalte: Flaschenpost erreicht Höngger Redaktion irrtümlich. Hinweise über den Absender werden von der Redaktion gerne entgegengenommen, Telefon 078 678 14 23.

Ausschnitte aus dem verwaschenen Brief

Geschätzte hochgeachtete Freibauern und -bäuerinnen...

Lieber Bruder

7. September 1196

Nun ist es wieder Winter, kalt in Schottland.... Abtrünnige spielen sich gegen unsere Leute auf und versuchen sie gegen dich aufzuwiegen... hoffe, dass es dir und deinen Gefolgsleuten gut geht. ...Hier fehlt uns vor allem das feste Dach über dem Kopf, denn alles ist niedergebrannt, und das Werkzeug, um das wieder aufzubauen...

Kehre bald wieder... Hoffe, dass keiner diesen Brief vor dir findet... warte... bald.

Dein Bruder Robin Hood

Noch etwas. Im Vertrauen auf eine bessere Zukunft grüsse ich euch Robin Hood.

Für nähere Auskünfte benutzt bitte Telegrafnummer, bei euch heisst das Telefonnummer, 341 34 46. Meine Vertrauensperson gibt gerne Auskunft: Barbara Bucher.

Neues Freizeitangebot für Primarschüler im Rütihof

Das Amt für Soziokultur schafft versuchsweise eine Stelle für Spielanimation im Rütihof: PrimarschülerInnen erhalten damit eine neue Möglichkeit, ihre Freizeit sinnvoll und unterhaltend zu gestalten.

Im Rütihof gibt es zwar eine Anzahl von Spielplätzen für die Kleinen, aber kaum Spielmöglichkeiten für Kinder im Primarschulalter. Zudem stellen AnwohnerInnen fest, dass es vereinzelt Kinder gibt, die tagsüber offensichtlich kaum betreut werden. Das Amt für Soziokultur hat auf diese Situation reagiert, indem es als Versuch bis Ende Jahr eine neue Stelle «Spielanimation Rütihof» geschaffen hat: In Zusammenarbeit mit der bestehenden Gemeinwesenarbeit bietet Simone Siegenthaler ab morgen Samstag ein vielseitiges Spiel- und Werkprogramm für PrimarschülerInnen.

Die Kinder können so an einem Freizeitprogramm teilnehmen, das ihnen eine Alternative bietet zum blossen «Herumhängen», das sie aber nicht zu einem regelmässigen Besuch verpflichtet. Gefragt sind natürlich auch die Ideen und Bedürfnisse der teilnehmenden Kinder: Sie sollen über die Art der Angebote (Spiel, Handwerken, Sport, Ausflüge, Theater usw.) mitentscheiden und nach Möglichkeit auch selber mitgestalten.

Bis zu den Herbstferien sind zwei Samstagnachmittage (16. und 23. September) und ein Mittwochnachmittag (27. September) geplant; in der ersten Ferienwoche soll dann jeden Nachmittag ein Programm stattfinden. Nächsten Samstag starten wir mit einem Werk-Nachmittag und bedrucken Karten, Briefpapier, Visitenkarten usw.

Treffpunkt ist jeweils der Quartierraum beim Schulhaus Rütihof (neben dem Kindergarten), die Zeit 14 bis 17 Uhr. Teilnehmen können PrimarschülerInnen gratis und ohne Anmeldung.

Nähere Auskunft erhalten Sie im Jugend- und Quartiertreff Höngg bei Simone Siegenthaler (Spielanimation) oder Stefan Wenger (Gemeinwesenarbeit Rütihof) unter Telefon 341 70 00.



Chumm und probier's

Konditionstraining für alle heisst es jeden Dienstagabend (ausgenommen Schulferien). Geturnt wird in der Turnhalle Lachenzelg von 20.00–21.00 Uhr. Die Teilnehmer müssen gegen Unfall versichert sein. Kosten pro Lektion: Fr. 3.—. Viel Spass wünscht der TV Höngg.

www.pape-kochschule.ch

Anziehend
Schmuck von Monika Spitzbarth-von Wnorowski
S P I T Z B A R T H
Monika und Roland Spitzbarth, Gold- und Silberschmiede
Weinplatz 7, CH-8001 Zürich, Tel. 01/212 71 15, Fax 01/212 32 71
e-mail: spitzbarth@spitzbarth.com, http://www.spitzbarth.com

Beihilfe zur AHV/IV abschaffen?

Die Zusatzleistung für mittellose oder invalide ältere Menschen soll abgeschafft werden. Doch es handelt sich hier um eine bedarfsgerechte Auszahlung, d. h., nur die wirklich Bedürftigen erhalten die Hilfeleistung von ca. 200 Franken monatlich. Ein kleiner Beitrag für etwas mehr Würde bei ohnehin hohen Lebenshaltungskosten.

Doch gegen dieses Sparen bei den sozial Schwächsten und einen weiteren Abbau von Leistungen bei der älteren Bevölkerung wehren wir uns. Wir ersuchen Sie deshalb: Stimmen auch Sie

NEIN

zum Gesetz über die Zusatzleistungen zur eidgenössischen Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung (Änderung).

Verein 'Für aktive Senioren'

☐ Ja, ich werde Mitglied beim Verein 'Für aktive Senioren'.
Jahresbeitrag Einzelmitgliedschaft Fr. 10.— (Paarmitgliedschaft Fr. 18.—/Jahr)

Name/Vorname: _____
Strasse: _____
PLZ/Ort: _____
Einsenden an: Verein 'Für aktive Senioren', Postfach 1700, 8048 Zürich.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!
ZKB-Konto Nr. 1100 0308.929

UBS

Ihr Traumhaus – Wir helfen bei der Finanzierung.

Wünschen Sie Unterlagen oder haben Sie Interesse an einem persönlichen Gespräch? Wenden Sie sich bitte an:

Louise Gigandet
Geschäftsstellenleiterin
Tel. 01-344 34 22
louise.gigandet@ubs.com

UBS AG, Limmattalstrasse 180, 8049 Zürich-Höngg

malergeschäft r./ingua

sämtliche maler- und tapeziererarbeiten

pumpwerkstrasse 23
8105 regensdorf
tel. 01/840 24 77
fax 01/840 24 78

Trau(m)ringe von WEIER

Uhren / Bijouterie

Limmattalstr. 222
8049 Zürich
Telefon 01/341 54 50

TV+Video Reparatur-Dienst Ersatz-TV gratis!

431 25 00

Top-Service bis 23h, auch sonntags
Telewatt AG, Hohlstr. 561, 8048 Zürich

Weniger ist manchmal mehr.

City Radio TV AG

Zypressenstr. 49/Ecke Badenerstr.
8004 Zürich Tel. 01/491 36 02

Polstermöbel

...die sitzen!

stark

Ihre Polsterer
in Dällikon

Tel. 01 884 71 81

direkt vom Hersteller
IHRE WÜNSCHE SIND BEI UNS IN DEN
BESTEN HÄNDEN

www.zyworld.com/stark_decor

huwyler
huwyler

Darin sind wir Profis:

- sanitäre Installationen und Renovationen in:
 - Neu- und Umbauten
 - Küche und Bad
- Montage von:
 - Apparaten und Gasgeräten
 - Kalt-/Warmwasser-, Ablauf- und Gasleitungen
- vollumfänglicher Reparaturservice
- eidg. Diplom "Sanitärinstallateur im Gas- und Wasserfach"
- umfassende Beratung und individuell abgestimmte Lösungen

Sanitäre Installationen
Neu-/Umbauten
Reparaturservice

Huwyler + Co.
Am Wasser 91
CH-8049 Zürich
Tel. 01/341 11 77
Fax 01/341 14 32

Jugendsiedlung
Heizenholz
Zürich



Regensdorferstrasse 200
8049 Zürich
Telefon 01 344 36 36
Fax 01 344 36 40

Herbstfest der Jugendsiedlung Heizenholz

**Sonntag, 24. September 2000
ab 14.00 Uhr**

(bei jeder Witterung)

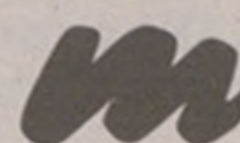
12.00 bis 19.00 Uhr Spielfest

- Essangebote aus verschiedenen Ländern
- Karussell Kreisen
- Schminkecke
- Wurfspiele/ Ballonflugwettbewerb
- Töpfern
- Geschicklichkeitsspiele und Akrobatik
- Tischfussball-Turnier
- Grusel-Parcours
- Blasio
- Eselreiten
- Führungen durch Wohngruppen und vieles andere mehr



Auf Ihren Besuch freuen sich:
Kinder, Jugendliche und MitarbeiterInnen
der Jugendsiedlung Heizenholz

Liegenschaftsmarkt



Heinrich Matthys
Immobilien AG

Suchen Sie eine neue, ruhige
Traumwohnung zur Miete in 8049 Höngg?
Dann besuchen Sie uns unter

www.matthys-immo.ch

Unsere Mietobjekte liegen an bester
Verkehrslage beim Naherholungsgebiet
Werdinsel.

Winzerstrasse 5, 8049 Zürich
Telefon 01/341 77 30

Zu vermieten

Garage-Einstellplatz

Ackersteinstrasse 189/ Nähe Meierhofplatz,
Fr. 160.- pro Monat.

Auskunft erteilt gerne Telefon 341 95 21

Schnell-Umzüge

Einlagerung, Reinigen, Entrümpeln, Entsorgen.
Kaufe Möbel, Teppiche, alte Sachen. Seriös.

10% AHV-Rabatt
Telefon 01/302 47 13 oder 079/680 20 19

Räume HOLE Kaufe

Wohnungen Keller usw.
Flohmarktsachen ab
Antiquitäten

Telefon 01/341 29 35

Natel 079/405 26 00, M. Kuster

Allgemeiner Kaninchen-
und Geflügelzüchter-
Verein

Kinder züchten Kleintiere

Herzlich willkommen
zum Tag
der offenen Tür

**Samstag, 16. und
Sonntag, 17. September
ab 13.00 Uhr
im Frankenbühl**

Weg ab Bushaltestelle
Rütihof beschildert!

- Festwirtschaft mit Grill
- Kleintier-Ausstellung
- Stute mit fünfwöchigem Fohlen

Deutsch Englisch Französisch Italienisch

Wer Fremdsprachen beherrscht, hat mehr
vom Leben — im Beruf und auf Reisen.
Neu: 1 Lektion gratis nach 10 aufeinander-
folgenden Unterrichtsstunden.

Donati

eidg. dipl. Direktionsassistentin
Geeringstrasse 60
Telefon 341 25 69



Stimmen und
Revidieren
von Klavieren
und Flügeln

Klavierbaumeister Jürg Winiger
8052 Zürich • Tel. 01/302 47 62



PAWI- GARTENBAU

Beratung — Planung —
Erstellung — Unterhalt
von Gärten — Biotopen —
Parkanlagen — Dach-
gärten — Balkonen

PATRIK WEY
Staatl. geprüfter
Techniker und
Gärtnermeister

Ackersteinstrasse 131
8049 Zürich
Telefon 01/341 60 66
Fax 01/341 64 51



Patrik Wey



Daniel Bächli

Jetzt aktuell:

- Pflanzarbeiten und Rasenerstellungen
- Dachgarten- und Balkonbepflanzungen
- Moorbeete und Natursteinarbeiten

**Je nach
Witterung!**

Ihre Fahrschule im Quartier

**Fahrschule
schmid**

Erika und Hans Schmid
Bekannt für guten Unterricht
Obligatorischer
Verkehrskunde-Unterricht
Jeden Montag Kursbeginn

Telefon 341 42 60

Natel 079/406 56 02

Giblenstrasse 25

**Sie bürgt für neuzeitlichen
methodischen Unterricht**

Sogar de chlnschti Chnopf isst öise Zopf



Bäckerei
Konditorei

Baur

am Meierhofplatz • 8049 Zürich
Telefon 01/341 07 51

Radio/TV/Hifi Reparaturen
aller Marken!
Burkhardt 363 60 60
TV HIFI Video Röteli-Strasse 28
www.radio-tv-burkhardt.ch

Ihr Fachmann für Maler- und Tapezierer- arbeiten



Sauber
und zuverlässig

Poul Benedict Herskind
Telefon 01/341 13 17 oder 079/471 21 04

TEPPICH BIAGGI

Herbst- Angebot Laminat Quick-Step

Buche oder
Ahorn verlegt **Fr. 66.-/m²**

Vorhänge 10 % Rabatt
(ab Fr. 300.-)

Parkett - Orientteppiche
Teppichresten 50 - 70% Rabatt

TEPPICH BIAGGI

Adlikerstrasse 246
8105 Regensdorf
01/840 50 26

Das Fachgeschäft in Ihrer Nähe



Kosmetik-Institut COSMEON

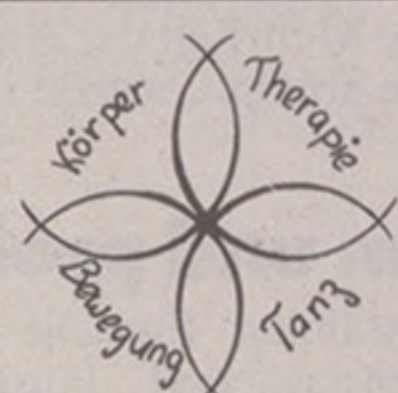
Limmattalstr. 204. **Telefon 01/341 27 28**
Zürich-Höngg, Eingang Schärrengasse 2
Parkhaus Regensdorferstr. / vis-à-vis Migros

Massage Höngg

Steigern Sie Ihr Wohlbefinden
durch eine regelmässige
Ganzkörper-Massage.

- Fr. 60.-, im Abo 10% Rabatt

Hermann Binder, dipl. Masseur
Imbisbühlstr. 7, 8049 Zürich, Tel. 341 53 77
Privatsauna • Cellulitebehandlung •
Fussreflexzonenmassage
Gesichtsmassage und Bodybalancing



Kinderforum

für Kinder ab 3 Jahren

jeweils

Dienstag- und Freitagnachmittag
im
Tanzraum
Schärrengasse 3, 8049 Zürich
Telefon 01/342 55 42

Weitere Angebote
auch für Erwachsene

- Bewegungstherapie
- Klassische Massage

Für Information und Anmeldung
Rebecca Eisenhut
Dipl. Gymnastikpädagogin und
Bewegungstherapeutin
Telefon 056/282 34 41



erfahren — bewährt — bürgernah

Ueli Stahel

Ein bürgerlicher

Schulpräsident

Waidberg (Kreise 6 & 10)

CVP EVP FDP SVP

www.ueli-stahel.ch

Herren-Coiffeur Michele

in Zürich-Höngg
Limmattalstrasse 236
Öffnungszeiten:
Di bis Do 8.00-18.30 Uhr
Freitag 8.00-20.00 Uhr
nur auf Reservation
Samstag 7.30-16.00 Uhr
Telefon
01/341 20 90



Gärtnerei Blumengeschäft Elliker

Inhaber: **René Graf**
Riedhofstrasse 351
8049 Zürich
Telefon 01/341 53 14
Parkplätze vorhanden!

Herzerwärmendes für Herbst und Winter

Geniessen Sie gerade jetzt noch
einmal die ganze Pracht der Natur:
Bei uns erleben Sie die
ganze Vielfalt der Möglichkeiten,
die Herbst und Winter uns bieten!

Herbstaster **Fr. 2.50**
(Aster Novibelgii)

**Freiland-
Chrysantheme** **ab Fr. 3.50**

Blühende Heide **ab Fr. 2.—**
(Calluna) solange Vorrat

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 8.00 bis 12.00 Uhr
und 13.30 bis 18.30 Uhr
Samstag 8.00 bis 16.00 Uhr

Aus dem Zürcher Gemeinderat

Bericht von Gemeinderat Werner Furrer



Zu den an der letzten Sitzung zur weiteren Bearbeitung überwiesenen 19 Weisungen wurden heute weitere zwölf Weisungen des Sozialdepartementes überwiesen, womit gesichert ist, dass laufend kostenträchtige Weisungen dieses Departementes im Rat zur Behandlung kommen werden. — Lange und emotionsgeladene Debatten über die Erstellung des Kultur und Werkzentrums im Kreis 5.

Ohne Diskussion wurde ein Objektkredit von 8,7 Millionen Franken für die Erstellung eines Werkhofes Zentrum Zürich-Nord genehmigt. Im Rahmen der Zentrumsplanung Zürich-Nord hat der Gemeinderat im Februar 1998 in Übereinstimmung mit dem Antrag des Stadtrates unter anderem beschlossen, den Werkhof des Tiefbauamtes von der Binzmühlestrasse auf das Areal an der Neunbrunnenstrasse zu verlegen.

Ein weiterer Kredit von 6,7 Millionen wurde für die Erweiterung und die Sanierung der Saalsporthalle in Wiedikon bewilligt. Die primär für den Handballsport gebaute Saalsporthalle weist seit Jahren eine sehr vielfältige Nutzung auf. Die dadurch entstehende Lärmbelastung wird von der Nachbarschaft nicht mehr länger toleriert. Dieser Mangel sowie die infolge der multifunktionalen Verwendung ungenügende Infrastruktur bedingen eine Erweiterung auf der Süd- und Nordseite des Gebäudes.

Oliver B. Meier SVP sprach sich im Namen der SVP für den Kredit aus, machte aber darauf aufmerksam, dass die Anliegen der Anwohnerschaft ernst genommen werden müssten. Durch eine geschickte Sanierung könne dieser Lärm auf ein erträgliches Minimum gesenkt werden. Es wäre geschickt, wenn ein Lärmschutzgutachten gemacht und das Gespräch mit den Anwohnern gesucht würde. Ohne Gegenstimme wurde der Kredit bewilligt.

Die nun zur Debatte stehende Interpellation von Dr. Beat Badertscher und Monjek Rosenheim, beide FDP, löste lange und emotionelle Diskussionen aus. In ihrem Vorstoss stellten die beiden Interpellanten dem Stadtrat Fragen

zu den Kosten auf Grund eines Zeitungsberichtes über die Erstellung des Kultur- und Werkzentrums im Kreis 5.

Vor allem bemängelten verschiedene Redner der bürgerlichen Seite, dass der Stadtpräsident eine vorliegende Weisung selbstherrlich mit einer wesentlich höheren Kostenfolge abgeändert hätte, ohne den Rat darüber zu orientieren. Dies veranlasste Hans Marolf SVP dem Stadtpräsidenten mitzuteilen, dass der Gemeinderat klar hinters Licht geführt worden sei.

Auf die Frage, wie der Stadtrat die Mehrkosten der neuen Schauspielhaus AG zu finanzieren gedenke, antwortete der Stadtrat unter anderem: In der seinerzeitigen Weisung 221 vom April 1996 war mit Kosten in der Höhe von 47,5 Millionen Franken für den auf das Schauspielhaus fallenden Teil des Kultur- und Werkzentrums gerechnet worden. Hinzu kamen Kosten für Drittkosten im Umfang von rund 15 Millionen. Der durch die Auflage der Baubewilligung für die Schiffbauhalle als Bestandteil des Zentrums ausgelöste Prozess führte zur Änderung der Kosten des in der früheren Weisung umschriebenen Projektes.

Lorenz Habicher SVP übte massive Kritik an der Kostenentwicklung und dem selbstherrlichen Handeln des Stadtpräsidenten. Auch Urs Lauffer FDP kritisierte die eigenmächtige Änderung und die Kostenhöhung in der Weisung durch den Stadtpräsidenten. Er bemerkte zur linken Ratsseite hin, wie wohl reagiert worden wäre, wenn dies ein bürgerlicher Stadtrat gemacht hätte.

Stadtpräsident Josef Estermann SP verteidigte sein Handeln und gab auch einige Fehler zu, die aber im gesamten Projekt notwendig gewesen seien. Unterstützt wurde er dabei von seiner Fraktion, für die Werner Sieg SP mit «Randbemerkungen» gegen die bürgerliche Ratsseite votierte und die getroffenen Massnahmen des Stadtpräsidenten richtig fand. Beat Badertscher FDP als Interpellant meinte zum Schluss, dass ein Vorgehen, wie es der Stadtrat im vorliegenden Falle praktiziert habe, keine Schule in Zürich machen dürfe.

Abfall und Verkehrsbehinderung in der Stadt Zürich wurden anschliessend noch diskutiert. Schluss der Sitzung um 19.55 Uhr.

Koalitionen... politischer Alltag

Im «Höngger» vom 8. September wurde die FDP in unsachlicher Art angegriffen. Als Vizepräsidentin der FDP 10 fühle ich mich unseren Wählerinnen und Wählern und der Leserschaft des «Hönggers» verpflichtet, der SP auf ihre Äusserungen zu antworten.

Christine Stokar und Rolf Kuhn kann ich beruhigen: die SVP unterstützt uns — auch finanziell — nicht mehr und weniger als die anderen Parteien, die sich für Ueli Stahel einsetzen. Tatsache ist, dass wir von unseren Partei- und Komiteemitgliedern, ja sogar aus der Bevölkerung eine grosse Solidarität erleben. Ob es die SP glauben will oder nicht, es gibt sehr viele Bürgerinnen und Bürger, darunter zahlreiche Lehrkräfte, die Ueli Stahel als Schulpräsidenten wollen.

Dass die bürgerlichen Parteien in einer Wahl ums Schulpräsidium zusammenhalten, ist genau so logisch wie die links-grüne Koalition. Politisch neutral war der Schulpräsidiums-Wahlkampf nämlich von Anfang an nicht. Urs Berger hat schon im ersten Wahlgang auf das Stadtzürcher SP-Schulpapier hingewiesen, und im zweiten Wahlgang benutzt er die Abstimmung um die AHV- und IV-Beihilfen als Wahlkampfthema, um an die Seniorinnen und Senioren zu gelangen.

Leider wird von der SP den Wählerinnen und Wählern, insbesondere den Eltern, in einem Wahlkampf vorgezwängt, was ein Schulpräsident alles durchsetzen und erreichen will. Das Schulpräsidium ist eine Führungsposition; die vorstehende Person hat in erster Linie die Pflicht und Aufgabe, die Lehrkräfte — im Schulkreis Waidberg an die 450! — und die Schulpflegemitglieder zu führen und die Administration sauber zu erledigen. Dazu kommt die «Pflege» der Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern als weitere, ganz wichtige Aufgabe.

Es geht deshalb weniger darum, in wie vielen Fragen die beiden Kandidaten ähnlicher Meinung sind oder nicht, sondern, welche Person die beste Führungserfahrung hat und sich für die nächsten Jahre in diesem auch zeitlich anspruchsvollen Amt voll und ganz einsetzen kann. Ganz sicher kommt es nicht darauf an, wer der Schöne ist (siehe Artikel im «Höngger» über den Besuch im Sydefädli). Genau in diese Falle sind vor sechs Jahren die Wählerinnen und Wähler getreten, als sie die adrette Dame im Kostüm dem leger gekleideten männlichen Kandidaten vorzogen.

Am 24. September wählen wir nicht Mister Waidberg sondern den Schulpräsidenten. Deshalb gebe ich meine Stimme Ueli Stahel und mit mir viele andere auch.

Claudia Simon, Vizepräsidentin FDP 10

schnell umsetzbar ist und auf alle Situationen angewendet werden kann. Kurz vor Abschluss der Umsetzungsphase zeigt sich, dass die getroffenen Massnahmen zu greifen beginnen. Die Umsetzungskampagne zielt im wesentlichen darauf ab, mit möglichst wenigen baulichen Mitteln auszukommen, um eine hohe Akzeptanz zu erreichen. Von Anfang an war klar, dass damit auch eine gewisse An- und Umgewöhnungszeit verbunden ist.

Unkonventionell schnell ist nicht nur die Umsetzung, es werden auch unkonventionelle Mittel eingesetzt. Da in Tempo-30-Zonen grundsätzlich Rechtsvortritt gilt, werden Stoppsignale aufgehoben. Aufgemalte weisse Markierungs- oder Belagsrondellen und weisse Querbalken als optische Bremsen machen Autofahrende auf die neuen Situationen aufmerksam. Das Konzept zielt darauf ab, in Selbstverantwortung das quartierverträgliche Tempo 30 einzuhalten.

Wer dennoch schneller fährt und in einer der zahlreich angeordneten Geschwindigkeitskontrollen hängen bleibt, muss inskünftig bezahlen (1 bis 5 km/h Fr. 40.—, 6 bis 10 km/h Fr. 120.—, 11 bis 15 km/h Fr. 250.—, über 15 km/h Verzeigung und Administrativmassnahme). Im Extremfall droht sogar der Entzug des Führerausweises. Bis Ende Oktober werden von den ursprünglich 120 Zonen deren 115 umgesetzt sein. Fünf Zonen sind wegen Einsprachen noch beim Regierungsrat hängig.

Ökumenisches Bettagsfest auf dem Hönggerberg

Zum eidgenössischen Dank-, Buss- und Betttag veranstalten die drei Höngger Kirchgemeinden um 10 Uhr einen grossen Festgottesdienst mit Abendmahl/Eucharistie auf dem Hönggerberg. «Ohne Sonntag gäbe es nur noch Werktage» lautet am Sonntag, 17. September, das Thema.

Zum vierten Mal organisieren die reformierte, katholische und methodistische Kirchgemeinden auf dem Gelände des Turnvereins diesen grossen ökumenischen Anlass zum staatlichen(!) Betttag. Die Höngger Bevölkerung ist über alle Konfessionsgrenzen hinweg eingeladen, miteinander Gottesdienst zu feiern, Gott zu loben, für seine Gaben zu danken und für den eigenen Lebensweg neue Kräfte zu sammeln. Dazu gehört auch das gemeinsam gefeierte Abendmahl/die Eucharistie. Die drei Pfarrpersonen Matthias Braun, Matthias Reuter und Hans Peter Schaad leiten miteinander den Gottesdienst zum Thema Sonntag. Der Sonntag hat die Bibel schon beschäftigt lange vor den aktuellen Fragen um die Ladenschluss- und Feiertagsgesetze. Der Musikverein Eintracht Höngg wird in bewährter Weise den Gottesdienst musikalisch gestalten.

Für die Kleinen bieten ab 10 Uhr Hanns Martin Wagner und Flurina Steiner ein abwechslungsreiches Kinderprogramm. Im Mittelpunkt steht eine drei Meter hohe Kugelbahn mit 42 000 Millimeter Rollbahnlänge.

Neben dem geistlichen Wohl ist dank Hüttenwart R. Bauert auch für das leibliche Wohl gesorgt. Kaffee und Gipfeli stehen ab 9 Uhr bereit und nach dem Gottesdienst ab 11.30 Uhr lädt ein feiner Waadtländer Kartoffel-Lauch-Gratin mit Saucissons vom Tisch. Das Menü kostet Fr. 9.—, als fleischlose Version Fr. 5.—.

Gehbehinderte Menschen können sich unter Telefon 341 11 22 für den Fahrdienst anmelden. Bei ganz schlechtem Wetter wird der Gottesdienst ins Zentrum Heiliger Geist, das Mittagessen in das Reformierte Kirchgemeindehaus verlegt. Ab Samstag, 16. September, informiert Telefon 078/689 20 65 oder www.refhoengg.ch über die Durchführung.

Für das Vorbereitungsteam Matthias Reuter

Der Kommentar

Multiplizität der Fälle

Die Duplizität der Fälle ist ein bekanntes, wenn auch eher seltenes Phänomen. Zwei Ereignisse, deren Auslöser nichts miteinander zu tun haben, treten, meist örtlich voneinander entfernt, mit identischen Merkmalen ein, und zwar in gleicher Art und Weise. Da erfindet ein Mediziner, wie man bisher nicht übertragbare Organe eigentlich leicht transplantieren könnte, und zur gleichen Zeit gibt dort ein Kollege bekannt, dass ihm Gleiches in den Sinn gekommen sei. Ereignisse gleicher Art, gleichzeitig. Heute nichts Ausserordentliches mehr. Auf einmal haben sich alle Medien aus vollen Rohren auf die Dame X eingeschossen oder den Herrn Y im Visier. Mehr oder weniger bekannte Personen, eventuell Persönlichkeiten, werden «gepusht». Man macht sie publik. Zu gleicher Zeit wird überall über sie geschrieben, kann man sie in jeder Glotze sehen oder im Internet, neu «geladen», abrufen.

Da noch an Zufall zu glauben, wäre naiv. Dahinter müssen PR-Leute stecken. Büros, die man aufsuchen und gegen Honorar beauftragen kann, sie sollten einen «bringen». Meist gross hinaus. Populär machen oder die bisherige Popularität festigen.

Und wenn dann alle Medien mit ihrer Eigendynamik hinter einem oder einer her sind, kanns passieren, dass die Beglückten sich als Opfer vorkommen, im Clinch der Öffentlichkeit. Sie fliehen oft in die Einsamkeit oder was sie sich als solche erhoffen. Doch, bald wird es ihnen zu langweilig, und dann bereiten sie ein Comeback vor. Das ist indessen noch dornenvoller als eine Premiere, aber auch dies lässt sich arrangieren, und Vergessene steigen wie der legendäre Vogel Phönix aus der Asche.

Und diese Asche wird dann gleichzeitig auf viele Flächen hier und dort, hüben und drüben, verstreut; dass dies vielerorts gleichzeitig passiert, kann kaum mehr als Zufall bezeichnet werden. Solche Zufälle werden arrangiert, und so kommt es, dass sie sich nicht erwehren können zu erfahren, via irgendein Medium, dass irgendein Schnösel in oder aus Alabama einen Profiboxer spitalreif geschlagen hat.

Gut, das zu wissen; es ist die aktuellste Quizfrage, mit der man konfrontiert werden könnte.

Stadtrat Neukomm unterstützt Urs Berger



Schon zum zweiten Mal beteiligte sich Stadtrat Robert Neukomm an einer Standaktion für die Wahl von Urs Berger zum Schulpräsidenten. Im Unterstützungskomitee sind nicht weniger als sechs Mitglieder des Stadtrates vertreten, aber auch viele Bewohnerinnen und Bewohner aus den vier Quartieren des Schulkreises, Mitglieder von Vereinen, Elterngruppen, Berufsverbänden und weiteren Gruppierungen. Sie alle helfen mit, dass mit Urs Berger ein kompetenter und tatkräftiger Schulpräsident gewählt wird, der sich für eine star-

ke Volksschule einsetzt. Urs Berger erzielte im ersten Wahlgang 4988 Stimmen, seine Gegenkandidaten 3650 bzw. 1157 Stimmen.

Am kommenden Samstag, 16. September, haben sie eine weitere Gelegenheit, mit Urs Berger zu diskutieren: Von 9 bis 10.30 Uhr steht er ihnen am Röschibachplatz zur Verfügung. Und am 24. September steht er hoffentlich auf ihrem Wahlzettel. Danke für ihren Beitrag an eine offene, fortschrittliche und soziale Volksschule!

Andreas Ammann, Co-Präsident SP 10



Wellness und Beautycenter

Cornelia Höltschl, eidg. dipl. Kosmetikerin (Meisterprüfung)

- Kosmetik
- Permanent Make-up
- Nail Studio
- Manuelle Cellulitenbehandlung
- Figurforming
- Lymphdrainage
- Solarium
- Sauerstoff-Bad

Limmattalstrasse 340 · 8049 Zürich

Telefon 341 46 00

Maria Galland
PARIS

Apropos vorzeitig pensionieren lassen

Im Wahlkampf um das Schulpräsidium Waidberg macht sich Leser Huber Sorgen betreffend einer vorzeitigen Pensionierung des Kandidaten Ueli Stahel. Dazu habe ich mir auch Gedanken gemacht. Wie lange hat die abgetretene Präsidentin ihr Amt ausgeübt? Wenn ich mich recht erinnere, hatte sie seinerzeit dasselbe Alter wie der heutige SP-Kandidat. Das Alter eines Kandidaten garantiert noch keineswegs eine langjährige Amtszeit.

Die Bürgerlichen stehen für eine Pensionierung mit 65+ und sind sich auch gewohnt, so lange mit Freude zu arbeiten. Für die Ausübung dieses Amtes sind wichtiger: Hat der Kandidat Führungsqualitäten; ist er belastbar; weist er Erfahrung auf? In diesem Sinne kann ich Ueli Stahel sehr wohl zur Wahl empfehlen.

Franz Jäger, 8049 Zürich

www.pape-kochschule.ch

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg			Eglise réformée française de Zurich		
<i>Sonntag, 17. September</i>			<i>Schanzengasse 25, 8001 Zurich</i>		
4. Hönggerbergfest			<i>Dimanche, 17. septembre</i>		
ab 9.00	zum Dank-, Buss- und Bettag	10.00	Culte international		
10.00	Gipfeli und Kaffee		en plusieurs langues (D, F, I, E)		
	beim Turnerhaus am Kappenbühlweg		Culte de l'enfance		
	Ökumenischer Gottesdienst	10.00	Rencontre, apéritif		
	mit Abendmahl/Eucharistie				
	mit Matthias Braun, Matthias Reuter,				
	Hanspeter Schaad und				
	dem Musikverein Eintracht Höngg				
	Parallel dazu Kinderprogramm				
	Kollekte: Aladdin Stiftung				
	(Stiftung zur Unterstützung				
	von Eltern schwer kranker Kinder)				
ab 11.30	Mittagessen	ab 9.00			
	Bei schlechtem Wetter:	10.00			
	Gottesdienst im Zentrum Heilig Geist				
	Information ab Samstag 16. Sept.				
	Telefon 078/689 20 65				
	Wer den Transportdienst benützen				
	möchte, melde sich bitte an				
	unter Telefon 341 11 22				
	bis Freitag, 15. September				
9.30	Sonntagsschule	ab 11.30			
	im Sonnegg neben der Kirche				
<i>Wochenveranstaltungen</i>					
<i>Montag, 18. September</i>					
Offener Gesprächsnachmittag					
für verwitwete Frauen					
im Gruppenraum des Pfarrhauses					
Am Wettingertobel 38					
Auskunft: Charlotte Wettstein					
Telefon 341 63 96					
<i>Dienstag, 19. September</i>					
Alterswohnheim Riedhof					
Andacht					
mit Gemeindeleiterin Rita Bahn					
<i>Mittwoch, 20. September</i>					
Sonnegg – Café für alle					
bis 17.30 Uhr					
Spielemöglichkeit ab 14.00 Uhr					
Bauherrenstrasse 53					
Höngger Senioren-Vereinigung					
Ausflug in die Sammlungsgeschichte					
des Kunsthauses mit Margrit Keller					
und Charlotte Wettstein					
Besammlung: Eingang Kunsthaus					
Kosten: Führung Fr. 5.—					
Eintritt Fr. 8.— (Ausweis)					
Auskunft und Anmeldung: Charlotte					
Wettstein, Telefon 341 63 96					
<i>Donnerstag, 21. September</i>					
Ora 56					
für 5.- und 6.-Klässler					
im Kirchgemeindehaus,					
Ackersteinstrasse 188					
mit Pfr. Ruedi Wäfler					
<i>Freitag, 22. September</i>					
Hauserstiftung					
Andacht					
mit Gemeindeleiterin Rita Bahn					
Mittagessen					
für Seniorinnen und Senioren					
im Sonnegg, Bauherrenstrasse 53					
Cave: Jugendkeller im Sonnegg					
bis 22.30 Uhr offen					
Telefon 341 50 38					
Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen					
<i>Sonntag, 17. September</i>					
in der Kirche: Gottesdienst					
mit Pfrn. Ingrid v. Passavant					
Wandelndes Abendmahl					
mit Gemeinschaftskelch					
Mitwirkung von					
Andrea Strässle-Bischoff, Oboe					
Kollekte: Bettagskollekte					
Kindergottesdienst					
im Kirchgemeindehaus					
<i>Wochenveranstaltungen</i>					
<i>Donnerstag, 21. September</i>					
Jugendgottesdienst					
<i>Freitag, 22. September</i>					
Kindergottesdienst im Foyer					

Vereinsnachrichten Aktuelle Veranstaltungen

Musikverein Eintracht Höngg

Samstag, 16. September
15.00 Uhr Bettagsständli Bombach
16.00 Uhr Bettagsständli
Wohnheim Frankental

Sonntag, 17. September
10.00 Uhr Gottesdienstumrahmung
Hönggerberg

Kontaktadresse
Präsidentin: Susanne Walther, Zürichstr. 38,
8180 Bülach, Telefon 861 00 33

Natur- und Vogelschutzverein Höngg

Neeracherried
Sonntag, 24. September 2000
Treffpunkt: Perron der S5 14.36 Uhr (Gutwetter) oder 16.06 Uhr (Schlechtwetter) nach Rafz oder Niederweningen. Billett Riedt bei Neerach retour lösen. Rückkehr ZHB an 19.53 Uhr. Im Neeracherried wird im Herbst der Wasserspiegel gesenkt. Dadurch bilden sich Schlickflächen, auf denen sich verschiedene Limikolen tummeln. Auch andere Durchzügler machen hier Zwischenstation. Bei gutem Wetter fahren wir mit dem Zug um 14.36 Uhr nach Niederlatt und wandern der Glatt entlang zum Neeracherried. Bei schlechtem Wetter nehmen wir den Zug um 16.06 Uhr und steigen in Oberglatt in den Bus nach Riedt. In den Hides können wir auch bei Regen im Trockenen beobachten.

Auskunft über Durchführung: Susanne Ruppen, Tel. 362 11 23 am Vorabend 18.00 bis 19.00 Uhr

Samariterverein Höngg

Einladung zur Samariterübung
Montag, 18. September 2000
Wir besuchen die interessante Moulagen-sammlung der Universität Zürich!
Treffpunkt: Haldenbachstrasse 14, neben Tramstation, zwischen 19.15 und 19.25 Uhr (Führungsbeginn 19.30 Uhr, danach kein Einlass mehr!)

Kontaktadresse: Ursula Sibler, Präsidentin, Telefon 870 28 10.

Vereinsnachrichten Fussball

Sportverein Höngg

Samstag, 16. September

10.00 Zweifel — Swissair
M/Hönggerberg

12.00 SVH Eb — Wettswil-Bonsetten Eb
M/Hönggerberg

12.00 SVH Ec — YF Juventus Ec
M/Hönggerberg

13.00 Zürich-Affoltern Ea — SVH Ea
M/Fronwald

14.00 SVH C — Zürich Cc
M/Hönggerberg

14.00 SVH Db — Embrach Db
M/Hönggerberg

14.30 Seefeld Da — SVH Da
M/Lengg

15.30 SVH B — Fällanden B
Cup/Hönggerberg

17.45 Effretikon A — SVH A
Cup/Eseldried, Effretikon

18.00 Centro Gallego 1 — SVH 1
Cup/Dreispietz, Schaffhausen

Mittwoch, 20. September

17.30 SVH Fb — Zürich-Affoltern F
M/Hönggerberg

18.30 SVH Da — Urdorf Da
M/Hönggerberg

19.20 Wiesendangen Db — SVH Db
M/Wiesendangen

18.45 *Donnerstag, 21. September*
IBM — VBZ
M/Hönggerberg

Bei schlechter Witterung gibt Telefon 341 78 44 Auskunft!

Kinderkrippe
des Frauenvereins Höngg
Täntked doch au a öis!
Unser Spendenkonto CS 48 892-20

Vereinsnachrichten Musik · Tanz · Gesang

Cäcilienchor Heilig Geist Zürich-Höngg

Probe jeden Dienstag, 20.00 Uhr im Pfarreizentrum. Sängerinnen und Sänger in allen Stimmlagen sind herzlich willkommen.

Kontakttelefon 341 88 55, Rita Rüfenacht

Frauenchor Höngg

Hast Du Freude am Singen?

Dann zögere nicht mehr länger, komm doch an eine Probe und schnuppere unverbindlich Chorluft! Unser vielfältiges Repertoire quer durch den Liedergarten wird Dich bestimmt ansprechen. Proben: Mittwoch 20 Uhr (ohne Schulferien) im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

Weitere Auskünfte: Nicole Huber, Präsidentin, Telefon P 822 23 73, G 87742 10

Gospelchor Höngg

Singfreudige Jugendliche und junggebliebene Erwachsene proben für diverse Auftritte vierstimmige Gospelsongs.

Freitags, 19.00 bis 20.30 Uhr, im katholischen Pfarreizentrum Heilig Geist.

Auskunft: Pascal Truffer, Telefon 341 06 21

Trachtengruppe Höngg

Proben im Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 190:

Singgruppe (Frauenchor)

Montags 20.00 Uhr, Leo Judstube

Tanzgruppe

Dienstags 20.15 Uhr, Bullingerstube

Senioren-Tanzen

jeden 2. Dienstag 14.30 Uhr, Bullingerstube
Neue Sängerinnen oder TänzerInnen sind herzlich willkommen.

Auskunft: Singen Telefon 342 08 12

Tanzen Telefon 341 83 08

Vereinsnachrichten Jugend

Cevi Zürich 10

Christliche, quartierbezogene Kinder- und Jugendarbeit des CVJM/CVJF Zürich 10. Wir treffen uns gruppenweise jeden Samstag-nachmittag und erleben in spielerischer Form Geschichten aus der Bibel. Dabei lernen wir, uns in der Natur richtig zu verhalten. 1. Hilfe, Seil- und Zelttechnik und ... spielen miteinander. Lager und Weekends sind feste Bestandteile und Höhepunkte unseres Jahresprogrammes.

Kontaktpersonen CVJF (Mädchen):

Claudia Rathgeb, Telefon 341 51 41

Rahel Strassmann, Telefon 272 50 12

Kontaktperson CVJM (Buben):

Thomas Lüssi, Telefon 341 58 92

Alle Kinder ab 7 Jahren sind herzlich eingeladen, einmal unverbindlich an einem Jung-scharprogramm mitzumachen.

Junges Waldmann vom Rütihof

Wer sind wir?

Wir sind eine Gruppe von Kindern und Leitern, die sich oft am Samstagnachmittag treffen. Gemeinsam entfachen wir Feuer, basteln, lachen, spielen, singen oder toben uns einfach einmal so richtig aus.

Wir erleben miteinander mitreissende Abenteuer von Indianern, Rittern; Geschichten aus der Bibel, wie Mose, Paulus, Daniel, usw. Natürlich haben wir auch verschiedene spezielle Anlässe, z.B. das «Kerzenziehen für alle»...

Bist Du zwischen 7 und 14 Jahre alt, dann bist Du ganz herzlich eingeladen, bei uns zu «schnuppern».

Wir sind dem Bund Evangelischer Schweizer Jungscharen (BESJ) angeschlossen.

Kontaktpersonen:

Conrad Bucher, Telefon 341 34 46

David Keller, Telefon 341 50 78

Pfadi St. Mauritius-Nansen/Höngg

Die Knaben und Mädchen der Pfadi SM-Nansen treffen sich jeden Samstagnachmittag in der Natur zu einem spannenden, lehrreichen und gemeinschaftsfördernden Programm. Höhepunkte sind Weekends und die alljährlichen Lager.

Mädchen

Bienli (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson:

Sabrina Cejka, Kappenbühlweg 17, 8049 Zürich

Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson:

Eliane Herber, Breitensteinstr. 58, 8037 Zürich

Knaben

Wölfe (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson:

Giulia Hossmann, Winzerhalde 52, 8049 Zürich

Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson:

Martin Morger, Rütihofstrasse 44, 8049 Zürich

www.pape-kochschule.ch

Nachtdienst-Apotheken

Apotheken-Dienstturnus

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr ist die Bellevue-Apotheke geöffnet. In Notfällen können dann Auskünfte auch durch die Ärzte-Telefonzentrale, das Ärztetel. — Telefon 269 69 69 — erhalten werden. Die Dienstapotheken sind rund um die Uhr telefonisch erreichbar.

Spezielle Dienstleistungen

Sauerstoffdepot: Limmattplatz-Apotheke, Limmattstrasse 119, Telefon 272 82 82

Sauerstoff für dringende Fälle ausserhalb der Öffnungszeit der Apotheke ist beim Zentral-sanitätsposten der Stadt, Neumühlequai 40, erhältlich, Telefon 360 99 99.

Der **Dienstturnus und andere Dienstleistungen** der Apotheken der Stadt Zürich können im Internet eingesehen werden unter der Adresse: <http://www.apotheken-stadt-zuerich.ch>

Serie 12

Industrie-Apotheke, Limmattstrasse 180, Tramhaltestelle Quellenstrasse, Tel. 272 29 00

Apotheke zum Mörser, Grosswiesenstrasse 155 Haltestelle Hirzenbach, Telefon 322 00 62

24-Stunden-Service

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 56 00

Vereinsnachrichten Sport

Radfahrer-Verein Höngg

Jeden Mittwoch

Gemeinsames Strassentraining

Abfahrt: 18.00 Uhr, Regensdorf

Kontaktadresse: Dr. Guido Bergmaier, Im Wingert 3, 8049 Zürich, Telefon 341 17 63

Schweizerische Lebensrettungs-Gesellschaft, Sektion Höngg

Trainingsangebot im Hallenbad Bläsi

Für Jugendliche:
Montag 18.00 bis 19.00 Uhr für 11- bis 15jährige
Freitag 18.00 bis 19.00 Uhr für 16- bis 20jährige

für Erwachsene:
Dienstag 20.00 bis 21.30 Uhr Rettungsschwimmen und Kondition
Donnerstag 20.00 bis 21.30 Uhr Rettungsschwimmen und Fitness

Aquafit-Kurse auf Anfrage

Rettungs-schwimm-Kurse auf Anfrage

Auskunft: Martin Kömeter Telefon 340 28 40
Margrit Eigenheer Telefon 341 57 35

Turngruppe

Fit ist ein Hit —Gymnastik mit Lucina

Aufgestellte Frauengruppe turnt jeden Donnerstag um 20.00 Uhr in der Turnhalle Imbsbühl (Lachenzelgstrasse 11). Frauen, 30 bis 70 Jahre jung, sind herzlich willkommen.

Auskunft: Telefon 341 83 96 und 341 82 79. E-Mail: gmeier@swissonline.ch

Turnverein Höngg

Aktivriege des TV Höngg **Turnhalle**

Fitness Herren ab 16 Jahren

Dienstag 20.15—21.45 Vogtsrain*

Fitness Damen und Herren

Freitag 20.15—21.45 Vogtsrain*

Höngger Armbrustschützen-Junioren
erstmalig Kantonalmeister



In der Mitte die Sieger Höngg mit Remo Fischer, Matthias Walter, Bruno Winzeler, Roger Böni, Fabian Graf. Links das zweitplatzierte Horgen und rechts Turbenthal.

Während am Vormittag des 25. Augusts die Eliteschützen ihren Gruppenmeisterschafts-Final – nach vier Siegen in Folge – im eher mässigen achten Rang beendeten, trumpten am Nachmittag die Junioren auf. Die elf besten Mannschaften aus dem Verbandsgebiet, die sich für den Final qualifizieren konnten, schenken sich nichts und lieferten sich einen spannenden Wettkampf. Es galt vor allem den Seriensieger Horgen (mit der Weltmeisterin Sonja Staub) endlich einmal zu schlagen. Bis zum fünften und letzten Durchgang waren noch Turbenthal, Höngg und Horgen gut für einen Sieg. In dieser Ablösung war Höngg jedoch nicht mehr zu bremsen und setzte sich von seinen Konkurrenten ab. Der Sieg ist umso bemerkenswerter, da der jüngste Höngger Finalschütze, Remo Fischer, erst 11-jährig ist.

- Die ersten Fünf**
1. Höngg 917 Punkte
(Fabian Graf 192, Remo Fischer 178, Matthias Walter 176, Bruno Winzeler 180, Roger Böni 191)
 2. Rang Horgen 915
 3. Rang Turbenthal 898
 4. Rang Dietlikon 895
 5. Rang Horgen 2 893

Durch diesen Sieg qualifizierten sich die Junioren erstmals für die Teilnahme am Eidgenössischen Gruppenmeisterschaftsfinal des darauffolgenden Sonntags in Seen-Gotzenwil (Winterthur). Dass an diesem Final mit den 15 besten Gruppen der Schweiz die Trauben höher

- Die ersten Zehn:**
1. Bürglen 959 Punkte
 2. Beringen 955
 3. Frutigen 952
 4. Neuheim 951
 5. Schwarzenburg 949
 6. Höngg 935
(gleiche Besetzung wie am Kantonalen)
 7. Waldstatt 933
 8. Brestenegg-Ettiswil 1 932
 9. Wohlen 923
 10. Brestenegg-Ettiswil 2 912.

her hingen war klar. Viele der teilnehmenden Juniorinnen und Junioren sind im Nati-Kader oder schiessen bei der Elite an der Spitze mit. Das liess die Höngger Junioren jedoch kalt. Mit einer deutlichen Leistungssteigerung vor allem unserer drei Jüngsten, Remo Fischer, Matthias Walter und Bruno Winzeler, beendete Höngg diesen hochstehenden Wettkampf unter teilweise sehr heiklen Wetterverhältnissen im 6. Rang von 15 teilnehmenden Gruppen. Herzliche Gratulation.

Achtung
Höngger Armbrustschützen: 21./22. September, 17 bis 20.30 Uhr (mit Beleuchtung) und 23. September ganzer Tag.
Alles Weitere siehe separater Text in dieser Ausgabe und unter: www.ashoengg.ch

Schulpräsident Waidberg

Zwei Artikel, ein und derselbe Inhalt, von Christine Stokar SP und Rolf Kuhn SP (wer hat wem geschrieben?) im «Höngger» vom 8. September 2000. Ueli Stahel FDP vertritt auch im zweiten Wahlgang konsequent die gleichen Ansichten und er ist der erfahrene Kandidat für das Schulpräsidium Waidberg. Selbstverständlich ist die SVP mit der FDP solidarisch, um unseren bürgerlichen Ueli Stahel im zweiten Wahlgang tatkräftig zu unterstützen. Um die desolaten Zustände, die Vroni Hendry SP bei ihrem vorzeitigen Rück-

tritt hinterlassen hat, aufzuräumen, braucht es die Führungskraft unseres bürgerlichen Kandidaten Ueli Stahel, der ohne politische Rücksichtnahme wirken kann. Ueli Stahel soll den Schulkreis Waidberg wieder auf Vordermann bringen, wie er von Alfred Bohren FDP, ehemaliger hervorragender Schulpräsident Waidberg, vor einigen Jahren übergeben wurde. Die unglücklichen Zwischenjahre wollen wir vergessen! Wählen sie Ueli Stahel zum Schulpräsidenten.
Paul Zweifel, Kantonsrat SVP

Ueli Stahel
als Schulpräsident
Waidberg

Nachdem im ersten Wahlgang keiner der drei Kandidaten das absolute Mehr erreicht hatte, wird am 24. September der neue Schulpräsident Waidberg gewählt. Mit Ueli Stahel bewirbt sich eine in jeder Beziehung bestens qualifizierte Persönlichkeit für dieses anspruchsvolle Amt. Als ausgebildeter Primarlehrer mit Unterrichtserfahrung sowie als Mitglied der Kreisschulpflege Waidberg und als Vater kennt Ueli Stahel die Belange der Schule aus ganz unterschiedlichen Optiken. In seiner beruflichen Tätigkeit am Schweizerischen Landesmuseum als Leiter Direktionsstab und Kommunikation leistet er seit vielen Jahren Führungs- und Motivationsarbeit. Diese Erfahrungen werden ihm bei seiner Aufgabe als Schulpräsident sehr zugute kommen.

Wählen sie deshalb am 24. September Ueli Stahel, damit das Schulpräsidium Waidberg (Kreise 6 und 10) wieder in bürgerliche Hand kommt.

*Evangelische Volkspartei
Kreissgruppe 6 und 10*

- Jass-Treffs**
- Jass-Zirkel-Veranstaltungen**
Montag, 18. September, 19.45 Uhr
Kath. Kirchengemeindezentrum, Höngg
6. Höngger Jass
Mittwoch, 27. September, 19.45 Uhr
Restaurant Dörfli «Uedikerhuus»
Uitikon, 8. Dörfli-Jass
Donnerstag, 28. September, 19.45 Uhr
Restaurant Freihof, Oberengstringen
2. Oberengstringer Jass

Ausschreibung Bauprojekte
(§ 314 des Planungs- und Baugesetzes)
Planaufgabe: Amt für Baubewilligungen, Amtshaus IV, Lindenhofstrasse 19, 1. Stock, Büro 102 (8.00 bis 9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache).
Dauer der Planaufgabe: 20 Tage vom Datum der Ausschreibung im «Zürich-Express» an.
Interessenwahrung: Begehren um Zustimmung von baurechtlichen Entscheidungen müssen innert 20 Tagen seit der Ausschreibung im «Zürich-Express» bzw. im kantonalen Amtsblatt schriftlich beim Amt für Baubewilligungen gestellt werden (§ 315 des Planungs- und Baugesetzes). Wer den baurechtlichen Entscheid nicht rechtzeitig verlangt, hat das Rekursrecht verwirkt (§ 316 Abs. 1 PBG).

Die Zustellung des baurechtlichen Entscheids ist gebührenpflichtig und erfolgt per Nachnahme. Es erfolgt nur ein Zustellversuch. Bei Abwesenheit ist die Zustellung sicherzustellen.
Gsteigstrasse hinter 52, Doppelfamilienhaus-Neubau mit 8 Autoabstellplätzen in Untervogelgarage, teilweise vor der Baulinie und Parzellierung, W2bII, Georg Tschudi und Christine Hämmerli Tschudi, Nürnbergstrasse 15, Paul und Helen Thoma-Kiener, Im Tiergarten 17/6R, Projektverfasser: Hermann und Wanner AG, Rebhaldenstrasse 4.
8. September 2000
Amt für Baubewilligungen

Am Brühlbach RESTAURANT

Wild auf Wild
Jeden Mittwoch ab 18.00 Uhr im September

Rehmedaillons
in Butter gebraten
Am Tisch mit Cognac flambiert
Wildrahmsauce
Rotweinbirne mit Preiselbeeren
Rosenkohl
Spätzli

von Fr. 29.80 bis Fr. 34.50 inklusive Vorspeise

Ihre Tischreservation ermöglicht uns eine gute Vorbereitung
Telefon 01/344 43 36

Seniorenresidenz «Im Brühl» (oberhalb Migros Höngg)

Höhepunkt...

Gaumenfreuden auf der Höhe
Lyoner Kochkunst. Serviert mit einer Portion Lebensfreude à discrétion. Jeder Besuch im «Le Lyonnais» ein neuer Höhepunkt!

Bistrot «Le Lyonnais» im Hotel Montana
Konradstrasse 39, 8005 Zürich
Tel 01-271 10 70, Fax 01-272 30 70

Restaurant Altburg MEXICAN ART & LIVING

Die mexikanische Küche im Furtal
(N1: Airport Zürich-Bern)
Bankette von 30 bis 80 Personen sowie authentische Küche Mexikos
Freitags mit mexikanischer Live-Musik
Täglich geöffnet!
Burghofstrasse 14, 8105 Regensdorf
Telefon 01-840 32 60
Grosser Parkplatz, Gartenwirtschaft

Der Leser meint
Das Waldamt nimmt höhere Gewalt als Ursache des tragischen, tödlichen Unfalls an der Bergholzstrasse in Anspruch. («Höngger» Nr. 31 vom Freitag, 1. September).
Hinter dieser Schlussfolgerung des Waldamtes setze ich ein Fragezeichen. Am Rande der Bergholzstrasse stehen mindestens sechs gesunde Waldrandeichen. Die Äste dieser Eichen haben eine Länge von bis zu zwölf Meter und ragen über die Strasse und die anschliessende Wiesland. Infolge des einseitigen Lichteinfalls wachsen die Äste beinahe waagrecht vom Stamm weg und erhöhen so das Risiko eines Astabbruches ganz beträchtlich.

RESTAURANTS NEUE Waid

Aktuell
Wild auf der Waid
ab 15. September 2000
servieren wir Ihnen wieder alt bekannte und neue
Wild(e) Gerichte!
Dazu die passenden Weine neben unseren Schweizer Weinspezialitäten sowie eine schöne Auswahl an Australischen Tropfen!
Einen Fenster- oder Terrassenplatz unbedingt reservieren!

Ihre Gastgeber
Alex Meier und Beat Schmid
Waidbadstrasse 45
8037 Zürich, Tel. 01/271 64 60
Fax 271 66 03
E-Mail: info@neuewaid.ch
www.neuewaid.ch

restaurant rebstock taverne
Am Meierhofplatz
Zürich-Höngg
Telefon 341 85 55

Spanferkel-Essen
am Freitag,
29. September 2000
Reservieren Sie frühzeitig Ihren Platz.
Auf Ihren Besuch freut sich das Rebstock-Team.

Wenn dem Waldamt solche Grünastabbrüche bekannt sind, stellt sich die Frage, ob diese Waldrandeichen mit der nötigen Sorgfalt gepflegt werden. Im Hinblick auf den tragischen Unfall mit tödlichem Ausgang und die grösstmögliche Sicherheit für Menschen, die diese Strasse benützen, besteht meiner Ansicht nach dringender Handlungsbedarf.
Bruno Dobler, 8049 Zürich

Das Chaotikum beginnt schon im Wahlkampf
Grossflächig werden mit dem Konterfei des SP-Kandidaten für das Schulpräsidium Waidberg Fassaden und Mauern verklebt, obwohl das eigentlich verboten ist oder zumindest der jeweilige Eigentümer gefragt werden müsste. Als betroffener Hausbesitzer bin ich gegen das plakative Chaotikum und wähle den bürgerlichen Kandidaten: Ueli Stahel.
Hans Marolf

Folgende Persönlichkeiten unterstützen die Wahl von Urs Berger zum Schulpräsidenten:

Claudia Ackermann, Radio LoRa; Massimo Aliotta, Rechtsanwalt; Kurt Altenburger, Sekretär SEV; Rosanna Ambrosi, lic.phil./Schulpflegerin; Andreas Ammann, Fahrdienstleiter SBB/Co-Präsident SP 10; Hartmuth Attenhofer, Kantonsrat; François Baer, Visueller Gestalter; Yves Baer, PR-Assistent; Regina Bapst, Lehrerin/Kantonsrätin; Myriam Barzotto, Kino-Geschäftsführerin; Nicola Behrens, Rechts-historiker; Sabine Bernhard, Dozentin HPS; Katrin Berschinger, Turn- u. Sportlehrerin; Gildo Biasio, Schul-präsident Zürich-Schwamendingen; Silvia Biedermann, Leiterin Abt. Stipendien; Janos Blum, Versicherungsmathe-matiker; Rolf Blum, Medienforscher; Roswitha Blum, Schulpflegerin; Sandro Bösch, Biologe/Präsident Riedtli-Chindsgi; Ruth Bouhouch, Nachtwache Altersheim; Anna Brändle, Gemeinderätin; Heinz Brauchli, Stadtmann; Helmut Britz, Unternehmer/Gemeinderat; Regula Brunner, Dipl.Psych. IAP; Heidi Bucher, Gemeinderätin GP/Schulpflegerin; Andreas Burger, Co-Präsident SP 6; Maya Burri, Kindergärtnerin/Gemeinderätin; Marlène Butz, Geographin; Paul Cachin, Mechaniker; Gallus Cadonau, Greina-Stiftung; Pierino Cerliani, Architekt/Gemeinderat GP; Marianne de Mestral, Verfassungsrätin; Salvatore Di Concilio, Gewerkschaftssekretär SMUV; Barbara Dietrich, Zoologin; Rahel Ecklin Sosa; Connie El-Mokdad, Arzt-sekretärin; Christoph Erdös, Rechtsanwalt; Susanne Erdös-Schärer, Zentralsekretärin SKV/Gemeinderätin; Josef Estermann, Stadtpräsident; Renate Fässler, Gemeinderätin; Guido Fernandez, Schulabwärt; Rosmarie Flüeler, pens. Förderlehrerin; Ueli Freitag; Georges Fritz, Adjunkt; Maria-Luisa Fuentes Aliotta, Rechtsanwältin; Martin Fulda, Psychologe/Supervisor; Arthur Gassmann, a. Friedensrichter; Ruth Genner, Dipl.Ing. ETH/Nationalrätin GP; Doris Gerber-Weber, Bildungs-rätin; Peter Goldmann, Kaufm. Berater/Schulpfleger; Christine Goll, Nationalrätin; Christine Graf, Ergotherapeutin/Schulpflegerin; Benedikt

Gschwind, Betriebsökonom HWV/a. Kantonsrat; Agnes Guler-Balzer, a. Kantonsrätin; Elisabeth Güntensperger, Krankenschwester/Gemeinderätin; Ruth Haas, Mineralogin; Elisabeth Hallauer-Mager, Gerontologin; Jürg Hangartner, Speditions-Kaufmann; Elisabeth Hausmann, Redaktorin BR; Irma Heeb, SP-Seniorin; Peter Heeb, ehem. Verbands-funktionär PTT-Union; Silvia Heeb; Uschi Heinrich, Berufsschullehrerin/Gemeinderätin; Vroni Hendry, a. Schul-präsidentin Zürich-Waidberg; Doris Herter, Physikerin/Gemeinderätin; Joseph Hildbrand, Wissenschaftl. Mit-arbeiter; Vreni Hollenweger, Kindergärtnerin/ehem. Kinder-garten-Präsidentin; Noemi Holtz, Psychotherapeutin SPV; Reni Huber, Präsidentin KSP-Quartierssektion Unterstrass/ Geschäftsführerin FraPi; Vreni Hubmann, Mittelschul-lehrerin/Nationalrätin; Ruth Hug-Weber, Bezirksschul-pflegerin; Fiammetta Jahrreiss-Montagnani, Schulpflegerin/Gemeinderätin; Andrea Jenzer, Sozialpädagogin; Roland Kägi, Dr.med. Kinderarzt; Ueli Keller, Dipl.Arch. ETH/ Kantonsrat; André Kempf, Sicherheitsbeauftragter ERZ; Dorothee Kirschner, Schulpflegerin; Jakob Knecht, ehem. Schulpfleger; Helen Kneubühler, Dr.iur. Oberrichterin; Kurt W. Kocher; Thomas Andreas Kocher, Software-Ingenieur; Rolf Krämer, Vizepräsident Zürcher Kantonal-bank; Rolf Kuhn, Mittelschullehrer/Gemeinderat; Willy Küng, Stadtrat; Monika Kürsteiner, Präsidentin KSP-Quartierssektion Höngg; Othmar Kürsteiner, Berufs- und Studienberater; Daniel Kurz-Baviera; Emy Lalli, Kantons-rätin; Maryvonne Landolt, Dr.sc.nat. ETH; Dieter Läubli, Technischer Sachbearbeiter; Elmar Ledergerber, Stadtrat; Martin Lenzingler, ehem. Energiebeauftragter Stadt Zürich; Romana Leuzinger, Lehrerin/Gemeinderätin; Koni Loepfe, Journalist/Präsident SP Stadt Zürich; Urs Loppacher, Sekretär VPOD Zürich Lehrberufe; Werner Lüdi, a. Erziehungs-rat; Bruno Maggi, Arzt und Vater; Mia Maggi, Med. Praxisassistentin/Familienfrau; Ueli Mägli, Bildungs-rat;

Erika Mägli-Fischer, Waisenrätin; Monika Mahler, Waisen-rätin; Hjärdis Mair, DiP-Lehrerin; Peter Manz, Museums-Hauswart; Markus Marti, Kindergärtner Riedtli-Chindsgi; Christa Marti-Meier, Familienfrau; Pierre Martin, Dr.iur. Oberrichter; Elvira Matticoli, Lehrerin/Wen-Do-Trainerin; Corine Mauch, Wissenssch. Mitarbeiterin ETH/Gemeinde-rätin; Esther Maurer, Stadträtin; Marie-Therese Meier, Gemeinderätin; Urs Meier, Heilpädagog/Lehrer/2.Vize-präsident KSP Waidberg; Michael Messmer; Christoph Meyer, Suchtpräventionsfachmann; Raymond Meyer, Berufsschullehrer; Franziska Miss, Kindergartenkommission; Roland Moser, Organisationsberater; Claire Müller, Marcel Müller, Kaufm. Direktor Schauspielhaus; Thomas Müller, SBB-Beamter; Ursula Müller, Sekretärin/Hausfrau; Benjamin Naef, Assistent Uni Zürich/Gemeinderat; Rolf Naef, lic.iur. Bezirksrichter/Gemeinderat; Robert Neukomm, Stadtrat; Elisabeth Niederer, lic.phil./Schulpflegerin; Claudia Nielsen, Ökonomin/Gemeinderätin; Christian Nöthiger, Mittelschullehrer; Hanny Nuotclä, pens. Ver-kaüferin; Jon Nuotclä, a. Zugführer SBB; Reto Nuotclä, Jurist; René Nussbaumer, Dienstchef; Andrea Nüssli, Krankenschwester/Schulpflegerin; André Odermatt, Geo-graph/Gemeinderat; Reto Padrutt, Journalist; Marianne Pearson-Nydegger, Buchhändlerin; Warner Pearson-Nydegger, Architekt; Philippe Périset, Elektroniker/Schul-pfleger; Franziska Petz Ammann, Krankenschwester; Paolo Raggi, Sozialpädagoge; Anita Rausse, Rentnerin; Bettina Raulo; Ernst Reimann, Dienstchef Amt für Zusatzleist-ungen; Esther Rimann, Schulsozialarbeiterin; Susanna Rosati, Sprachlehrerin/Schulpflegerin; Micheline Roth, Juristin; Regina Rovina, Pädagogin lic.phil.; Andreas Rüegg, Schulpäsident Zürich-Uto; Katharina Rüegg, PR-Beraterin; Jörg Ruggli, Dipl.Architekt ETH; Enrico Rusconi, Bezirks-anwalt; Monika Rusconi, Lehrerin; Manfred Saile, Sozial-arbeiter/Dozent; Dimitris Sarisavas, ehem. Präsident KKAf

Limmat, Elvira Satori, Bezirksschulpflegerin; Marcel Savarioud, Chemielaborant/Vizepräsident GBI Zürich; Anna Sax, Ökonomin; Dominik Schaub, Landwirt/Adjunkt; Markus Schaub, Prof.Dr.med.; Nina Schaub, lic. phil./ Schulpflegerin; Daniela Scherrer, Gymnasiastin; Eugen Scherrer, Dipl.Ing. ETH; Silvia Scherrer, Handarbeits-lehrerin; Ines Schlienger, Dr.phil.I Sonderpädagogin; Peter Schmid, Geo-Informatiker; Gila Schmidiger, Sozialarbeit-erin HFS/Mediatorin; Stephan Schmidt, Dipl. Innenarchi-tek; Flurina Schorta, Bezirksrichterin; Beat Schweingruber; Erich Schweizer, Schulpfleger; Silvia Seiz-Gut, Sozialarbeit-erin i.A.; Hanny Sieg, Schulpflegerin; Werner Sieg, Prof. Dr. Mittelschullehrer/Fraktionspräsident Gemeinderat; Lence Siljanova, Musikerin; Lisbeth Sippel, Geschäfts-führerin Baugenossenschaft; Edith Sonderegger, Dr.med. prakt. Ärztin; Marc Spescha, Rechtsanwalt; Thomas Spörri,

Lehrer; Monika Spring, Architektin/Gemeinderätin; Hugo Spühler, Primarlehrer Quartierschule Letten; Lotti Stämpfli, Krankenschwester/Präsidentin Christkatholischer Frauen-verein; Roger Staub, Departementssekretär; Regina Stauffer, Kindergärtnerin/Präsidentin VPOD-Lehrberufskommission; Melitta Steiner, Sozial-Pädagogin; Marianne Steinlin Hotz, Heilpäd. Früherzieherin/Schulpflegerin; Verena Steinmann Manz, Buchbinderin/Familienfrau; Monika Stocker, Stadt-rätin; Christine Stokar, Tanz- und Bewegungstherapeutin; Myrta Studer, Schulpräsidentin Zürich-Limmattal; Sonya Süess, Dipl. Erwachsenenbildnerin; Christine Tenti, Kinder-gärtnerin; Guido Tenti, Arzt; Anita Thanei, Rechtsanwältin/ Nationalrätin; Kaspar Utz, Student/Sekretär JUSO Zürich; Daniel Vischer, Rechtsanwält/Kantonsrat GP; Bettina Vischer-Strobel, Physio- und Shiatsu-therapeutin; Christoph Wattinger-Wettstein, Sozialarbeiter; Christoph Weber, Dozent; Barbara Wehrli-Eichmann, dipl.phil.II Geogra-phin/Schulpflegerin; Esther Weibel, Schulpflegerin/Gemeinderätin; Walter Weiler, Soziologe; Corinne Wettstein Wattinger, Physiotherapeutin/Mutter; Brigitte Wildi, Lehrerin; Bernadette Wilhelm, Aktivierungstherapeutin; Wolfgang Wyss, Dr.med. Hausarzt; Heinz Wyssling, Sozialarbeiter/Erwachsenenbildner; August Yannikis-Spohn, Elektroniker; Claudia Yannikis-Spohn; Erika Ziltener, lic.phil.I/Kantonsrätin; Markus Zimmermann, Architekt/ Gemeinderat; Claudio Zingg, Seminarlehrer; Rose Zschokke, Gemeinderätin, Geraldine Zürcher, Juristin/ Gemeinderätin.

Eine starke Volksschule. Ein kompetenter Schulpräsident. Urs Berger.
Am 24. 9. 2000 Wahl ins Schulpräsidium Waidberg
www.ursberger.ch



CLINIQUE

Allergietestet.
100% parfümfrei.
Ausgenommen
Parfümprodukte.

True Blue. Eine Überraschung wartet auf Sie.

Ihr Clinique True Blue Set enthält folgende Produkte in praktischen Reisegrößen:

Dramatically Different Moisturizing Lotion, 15 ml
Stop Signs Visible Anti-Aging Cream, 4 ml
Stay The Day Eye Shadow Duo – Moonglow/Naughty Plum
Superbalanced Makeup – Ivory
Different Lipstick – Raspberry Glace
Instant Energy Body Wash, 40 ml

Ihr Geschenk beim Kauf von Clinique Produkten ab Fr. 60.– steht für Sie bereit während der Beratungstage vom 18. bis 30. September 2000.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

IMPULS DROGERIE
Daniel+Edith Fontollet
Limmattalstrasse 186
8049 Zürich
Tel. 01 341 46 16

**Parfumerie Reformhaus
HÖNGGERMARKT**

Kaufen Sie bei einem autorisierten Depositar ein, denn es lohnt sich für Sie!
Ihre Vorteile:
• Verfügbarkeit des ganzen Clinique Sortiments
• Verfügbarkeit sämtlicher Neuheiten
• Fachmännische Beratung



341'77'00

ZEIT VERSCHENKEN

Nachbarschaftshilfe.
Rufen Sie uns an.
Montag bis Freitag
9.00 bis 11.30 Uhr

NEUE einsatzfreudige
Mitglieder sind jederzeit
herzlich willkommen.

tagsüber abends
**Baby-
sitterdienst
des
Frauenvereins
Höngg**
Auskünfte an Familien
und BabysitterInnen
erteilt gerne:
Yvonne Türlér
Telefon 342 26 93

Umzüge

Fr. 95.–/Std.
2 Männer+Wagen
1 bis 4 Zimmer
Schrankmontage
Sperrgut-Abfuhr
Seit 26 Jahren
■ **Kaufe fast alles!**
Tel. 01 34183 55



Urs Blattner

Innendekorationen

Eidg. dipl. Innendekorateur

Vorhänge, Spannteppiche,
Wandbespannungen, Bettwaren, Möbel usw.

Neupolstern und Aufpolstern Ihrer Möbel
Antikpolsterei

Telefon 27183 27, Fax 273 02 19

Im Sydefädli 6, 8037 Zürich

(Fortsetzung der Ackerstrasse)

■ vor dem Geschäft. Bitte tel. Voranmeldung

Ideen
zum
Wohnen.



MITGLIED DES SCHWEIZERISCHEN
VERBANDES DER INNENDEKORATEURE.
DES MÖBELFACHHANDELS UND DER SÄTTLER

Dienstleistungen von Entsorgung + Recycling Zürich

SAMMLUNG VON HAUSHALT-SONDERABFALL*

Farben, Lacke, Lösungsmittel, Verdünnern, Foto-
chemikalien, Medikamente, Desinfektionsmittel,
Säuren, Laugen, Pflanzenschutzmittel, Fiebermesser,
Thermometer, Spraydosen, Chemikalien und alle
Ihnen unbekannten Stoffe.

Sammlungen jeweils von 8.30 bis 12.00 Uhr:

Wipkingen	Röschbachplatz	Mi 20. September 2000
Höngg	Vor Limmattalstr. 227-229	Fr 22. September 2000

* bis 20 kg pro Haushalt

Entsorgung + Recycling Zürich
Hagenholzstrasse 110, 8050 Zürich
Telefon 01 645 77 77, www.erz.ch



**BRUDER & ZWEIFEL
GARTENBAU**

Wir sind spezialisten auf:

- Gartenpflege
- Baumpflege
- Gartenumänderungen
- Neugestaltungen von Gärten

Limmattalstrasse 133, Postfach, 8049 Zürich
Telefon 079 677 15 43, von 7.00 bis 18.00 Uhr

Shiatsu

eine japanische Körpertherapie

- Stressabbau
- Geistiges und körperliches Wohlbefinden

Von den meisten Krankenkassen anerkannt
Erna Spaar, dipl. Shiatsu-Therapeutin
Geeringstrasse 83, 8049 Zürich
Telefon 34155 31

**R. SPILLMANN
TRANSPORTE
ZÜRICH** Bis 9 t Nutzlast

R. Spillmann Dorfstrasse 14 8037 Zürich
Telefon 01/2714739

pip progress
in the
past
in-for-mathe-matik

Weiterbildungsmöglichkeit in Höngg
lokal entwickelte Soft- & Hardware
gesellschaftsverträgliche Technologie
massvoll gefertigte Computerlösungen

Gesprächs- oder Schnupperstunden
nach Vereinbarung (076 585 26 05)

Mein Motorroller
sucht einen
sicheren, warmen

**Winter-
platz**

in Höngg und
Umgebung.
Telefon 342 26 87

**Kinder-
krippe**

des Frauenvereins Höngg
Tänkt doch au a bis!
Unser Spendenkonto
CS 48 892-20

**Kaufe
Orient-
teppiche**

alle alten, uralten,
abgetretenen,
ausgedienten,
in jedem Zustand.

Telefon
076 / 545 65 14
097 / 200 88 41
01 / 341 68 76

**Überflüssig und unnütz:
Quartierzentrum
Schwamendingen**

NEIN
Zusatzkredit
1,04 Mio. Franken



- Das Quartierzentrum wird von wichtigen ortsan-
sässigen Persönlichkeiten und den meisten Vereinen
als unnötig abgelehnt.
- Es sind genügend andere Räume und Säle in
Schwamendingen vorhanden, und diese werden
noch zuwenig genutzt.
- Eine unverantwortliche Steuergeldverschwendung:
9,1 Millionen Franken insgesamt für einen Saal,
den fast niemand will.
- Währenddessen das Schuldenloch der Stadt Zürich
horrende 1,335 Milliarden Franken beträgt.
- Gemäss Aussagen von Stadträtin M. Stocker soll das
Quartierzentrum vor allem der «Soziokultur» dienen.
- Einer der letzten öffentlichen Plätze für Veran-
staltungen wie Chilbi, Markt oder Kleintierschau
verschwindet.
- Folgekosten: Jährlich fallen zudem Kosten von
weit mehr als 1 Million Franken an.
- Weil die Vereine zuwenig Bedarf am Quartier-
zentrum haben, soll es den Randgruppen zur
Verfügung gestellt werden.
- Und es soll ein «Kulturmanager» engagiert werden.
Der soll das Haus «mit Leben füllen».

Ein 9,1-Millionen-Bau und jährliche, hohe Fix-
kosten für ein überflüssiges und unnützes
Quartierzentrum – dagegen wehrt sich die SVP.



Schweizerische
Volkspartei
der Stadt Zürich
www.svp-stadt-zuerich.ch
Die Partei des Mittelstandes

Betrifft:

Wenn wir Hilfe brauchen,
sehen wir ein, dass wir
zerbrechlich sind.
Auch wenn es manchmal
Überwindung braucht,
den ersten Schritt zu
wagen: Es ist weder
Schande noch Schwäche,
um Hilfe zu bitten.

**LIMMAT
APOTHEKE**
Tel. 01 341 76 46